



DEZEMBER 2023

Norddeutscher

GLAS-REPORT

Mitgliedermagazin der Verbände des Glaserhandwerks in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie für Glaserbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.



1. Aktivieren Sie die Kamera auf Ihrem Smartphone
2. Halten Sie ihr Smartphone über das Titelbild
3. Scannen Sie den QR-Code
4. Und los geht's...!



■ HAMBURG

Mitgliederversammlung

■ SCHLESWIG-HOLSTEIN

Freisprechungsfeier

■ NIEDERSACHSEN

Fachtagung

■ NORDRHEIN-WESTFALEN

Sachverständigen-Diskussionstage

■ BERLIN

Trauer um Peter-Jörg Krause

■ DIGITALISIERUNG

Künstliche Intelligenz

WO NOCH MEHR SICHERHEIT UND KRAFT BENÖTIGT WIRD

WIR SIND SEIT SEPTEMBER 2023 ZERTIFIZIERTER VERARBEITER VON SENTRYGLAS®

Diese spezielle Folie im Verbundsicherheitsglas ist 5-mal reißfester und 100-mal steifer als herkömmliche Folien aus PVB, die normalerweise in VSG verwendet werden.

Das bedeutet, dass SentryGlas® dünner und leichter sein kann, aber trotzdem die gleichen oder höheren Sicherheitsanforderungen erfüllt. SentryGlas® wird oft für anspruchsvolle Verglasungsprojekte verwendet, bei denen mehr Kraft, Sicherheit oder eine bessere Optik erforderlich sind.

SentryGlas® eignet sich ideal für ästhetisch hochwertige Außenverglasungen mit offenen Kanten. Es hält auch verschiedenen Temperaturen und Belastungen (wie z.B. Wind und Schnee) stand.

www.caleoglas.de



CALEOGLAS NORD GMBH

Standort Kiel
Am Ihlberg 6-8
24109 Melsdorf

T. 0431 69 05-0
F. 0431 69 05-11
kiel@caleoglas.de

Standort Rostock
Feldstraße 4
18182 Bentwisch

T. 0381 609 90-11
F. 0381 609 90-33
rostock@caleoglas.de

CALEOGLAS BREMEN GMBH

Senator-Bömers-Straße 7
28197 Bremen

T. 0421 521 76-0
F. 0421 521 76-51
bremen@caleoglas.de

CALEOGLAS OST GMBH

Standort Potsdam
Fritz-Zubeil-Straße 36
14482 Potsdam

T. 0331 7016-0
F. 0331 7016-102
potsdam@caleoglas.de

Inhalt

Hamburg

- 02 Mitgliederversammlung
- 03 Gesundheitstraining für Azubis
- 04 Hanseata feierte 70jähriges Jubiläum

Schleswig-Holstein

- 06 Freisprechungsfeier in Travemünde
- 08 Termine
- 09 Glaserei Manske fördert junge Talente
- 10 Einschreibungsfeier in Bad Segeberg
- 11 Seminar mit Muskat und Otto Chemie
- 12 Tag des Handwerks 2023 in Lübeck
- 13 Innovatives Recruiting mit AR-QR-Code
- 14 Innungsversammlung in Neumünster

Berlin

- 15 Trauer um Peter-Jörg Krause
- 15 Freisprechung Berlin-Brandenburg

Nordrhein-Westfalen

- 16 44. Sachverständigen-Diskussionstage
- 16 Erstes Innungsforum Münsterland/OWL

Niedersachsen

- 18 Fachtagung und Mitgliederversammlung

Produkt-Infos

- 21 ARLU DIVINA-Glastrennwände
- 20 FLAMEA+ Beschlagserie von Pauli + Sohn

Betriebswirtschaft

- 22 Das ändert sich 2024
- 24 Innovatives Recruiting mit Künstlicher Intelligenz



Das Jahr ist schon wieder rum!!!

*Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Kolleginnen und Kollegen,*

das Jahr ist fast schon wieder rum, noch wenige Wochen und wir feiern wieder Weihnachten und im Anschluss den Jahreswechsel. Man fragt sich, wo ist die Zeit geblieben, der alltägliche Ablauf lässt einem kaum Zeit zum Nachdenken über dieses und jenes. Der Sinn, als Selbstständiger etwas mehr zu verdienen und sein eigener Herr über seine Arbeitszeit zu sein, geht in Sorgen und Stress unter. Sicherlich geht es uns gut, aber der Spaßfaktor am Beruf geht oft verloren oder leidet. Die wirtschaftliche Lage in einigen Gewerken und die doch nicht gerade sonnigen Aussichten ergänzen das ganze noch. Personal ist durch die geburtenschwachen Jahrgänge weniger vorhanden und auch nicht von einem auf den anderen Tag zu ersetzen. Die Betriebe müssen sich halt darauf einstellen, bzw. auch umstellen. Die Verwöhntheit einiger Kunden, dass alles sofort und gleich geht, ist nun nicht mehr möglich. Außerdem muss man zur Kenntnis nehmen, wenn ausreichend Personal da wäre, muss dieses auch bezahlt werden, die Kosten laufen in diesem Staat in allen Bereichen zurzeit aus dem Ruder. Letztendlich muss das ganze auch vom Kunden bezahlt werden. Was der Mittelstand noch alles leisten soll, ist fraglich, irgendwo sind auch mal Grenzen gesetzt. Ob da die Aussage der SPD hilfreich ist, eine 4 Tage Woche bei vollem Lohnausgleich als Ziel zu setzen, sehe ich als sehr fraglich.

Das Handwerk versucht jedenfalls, wie immer sein bestens zu geben. Allein die diesjährige Einschreibungsfeier der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein (wohl-gemerkt nur ein Teil von Schleswig-Holstein) hat in diesem Jahr in 11 Gewerken 730 neue Ausbildungsverhältnisse eingetragen. Das sehe ich schon sehr positiv in diesen doch schwierigen Zeiten. Wer dabei war, hat schon mit etwas Stolz die Leistung des Handwerks zur Kenntnis genommen, jungen Menschen eine Zukunft zu geben.

Auch in diesem Jahr wünsche ich allen viel Gesundheit, gute Geschäfte und bleiben Sie für unser Handwerk am Ball!

Ihr Michael Schulze
Landesinnungsmeister Glaser-Innung Schleswig-Holstein

Mitgliederversammlung



Am 6. November 2023 fand die jährliche Mitgliederversammlung der Glaser-Innung Hamburg statt. Die Veranstaltung lockte zahlreiche Mitglieder und Gäste der Innung in die Ausbildungswerkstatt.

Die Tagesordnung versprach interessante Themen und Neuigkeiten aus der Innung sowie einen Einblick in den Haushaltsplan für das kommende Jahr. Pünktlich um 18 Uhr eröffnete der Obermeister Karsten Sommer die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden herzlich.

Zu Beginn wurde über die aktuellen Projekte innerhalb der Innung berichtet. Besonders erfreulich war die große Zahl der Teilnehmer, die auf ein gesteigertes Interesse an der Innung hinweist. Zudem wurden verschiedene Fortbildungsangebote vorgestellt, die den Mitgliedern zur Verfügung stehen. Diese sollen dazu

beitragen, dass sich die Glaser stets weiterentwickeln und auf dem neuesten Stand bleiben können. Ebenfalls freute sich Karsten Sommer über den neuen Meistervorbereitungslehrgang, der im Januar 2024 startet und zu dem sich innerhalb einer Woche ausreichend Interessenten angemeldet haben.

Im Anschluss daran wurde der Haushaltsplan für das kommende Jahr präsentiert. Der Kassenwart der Innung, Heiko Denker, erläuterte detailliert die geplanten Einnahmen und Ausgaben. Die Mitglieder zeigten sich zufrieden mit dem vorgestellten Plan und stimmten einstimmig für dessen Annahme.

Die Mitglieder zeigten großes Interesse an dem Thema und beteiligten sich aktiv. Es wurden Fragen gestellt und Erfahrungen ausgetauscht, was zu einer lebhaften und informativen Diskussion führte. Stefan Wolter konnte mit seinem Fachwissen überzeugen und erhielt viel positives Feedback von den Teilnehmern.

Insgesamt war die Mitgliederversammlung der Glaser-Innung Hamburg ein voller Erfolg. Die Veranstaltung bot zudem eine gute Gelegenheit zum Netzwerken und zum Austausch unter den Mitgliedern und den Fördermitgliedern, die ebenso zahlreich anwesend waren.



Ein Highlight der Veranstaltung war der Vortrag von Stefan Wolter, einem Experten auf dem Gebiet Sicherheitsglas und Vorschriften. Er ist Berater der UNIGLAS GmbH & Co. KG und referierte über das Thema „Wo Sicherheitsglas eingebaut werden muss und wo nicht“. Sein Vortrag bot den Teilnehmern wertvolle Informationen und praktische Tipps zur richtigen Verwendung von Sicherheitsglas in verschiedenen Bereichen wie beispielsweise im öffentlichen Raum oder in privaten Wohnhäusern.



Stefan Wolter von UNIGLAS



Obermeister Karsten Sommer (li.) im Gespräch



Innungsversammlung in der Ausbildungswerkstatt

Gesundheitstraining für Azubis in der Glaser-Innung



Das Gesundheitstraining der IKK classic für Azubis während der überbetrieblichen Ausbildung in der Glaser-Innung Hamburg war eine großartige Initiative, um das Wohlbefinden und die Gesundheit der Auszubildenden zu fördern. Das Training bot den Teilnehmern die Möglichkeit, sich über verschiedene Aspekte der Gesundheit zu informieren und praktische Übungen durchzuführen.

Das Training umfasste die beiden Themen Stressbewältigung und Ergonomie. Die Auszubildenden lernten, wie sie ihre Arbeitsumgebung an ihre individuellen Bedürfnisse anpassen können, um körperliche Belastungen zu reduzieren. Zudem erhielten sie wertvolle Tipps zur Stressbewältigung, um den Anforderungen des Ausbildungsalltags besser gewachsen zu sein.

Darüber hinaus wurden den Teilnehmern auch verschiedene

Übungen zur körperlichen Fitness gezeigt. Diese Übungen zielten darauf ab, die körperliche Gesundheit zu verbessern und die Auszubildenden zu motivieren, regelmäßig Bewegung in ihren Alltag zu integrieren.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Trainings ist die Vermittlung von Wissen über gesunde Ernährung, Regeneration und Selbstmanagement. Diese Themen werden in einem weiteren Lehrgang am 1. Dezember vermittelt, zu dem alle

Azubis eingeladen sind – unabhängig davon, ob sie die ersten Teile bereits durchgeführt haben.

Das Gesundheitstraining der IKK classic für Azubis in der überbetrieblichen Ausbildung ist eine wertvolle Möglichkeit für die Auszubildenden, ihre Gesundheit zu fördern und langfristig von den erlernten Techniken und Informationen zu profitieren. Es ist erfreulich zu sehen, dass die IKK classic sich für das Wohlbefinden der Auszubildenden einsetzt und ihnen die

Werkzeuge an die Hand gibt, um gesund und erfolgreich in ihre berufliche Zukunft zu starten.

Zukünftig wird dieses Gesundheitstraining in die überbetriebliche Ausbildung im ersten Lehrjahr integriert. Zusätzlich wird es jedes Jahr einen Gesundheitstag für die Azubis geben. Wir würden uns sehr freuen, wenn alle Ausbildungsbetriebe ihren Azubis die Teilnahme an diesem interessanten Lehrgang ermöglichen würden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Glas-Party des Jahres

Hanseata feierte 70jähriges Jubiläum

Am 11.11.2023 feierte der Glasgroßhandel Hanseata aus Wentorf ein ganz besonderes Jubiläum – sein 70-jähriges Bestehen. Und um dieses Ereignis gebührend zu feiern, wurde die Glas-Party des Jahres veranstaltet. Die Auslieferungshalle des Unternehmens wurde in eine beeindruckende Partyzone verwandelt, in der es an nichts fehlte.

Foto: Norbert Weidemann



Das Hanseata-Team v.l.n.r.:
 Ugur Senkara
 Heinz Janusch
 Martin Werner
 Nils Zimmermann
 Babette Hess-Gieseler
 Jan Fischelmanns
 Johanna Bielich
 Tore Pehmöller
 Lars Zimmermann



Mehr als 170 Besucher waren gekommen, um gemeinsam mit dem Team von Hanseata zu feiern. Kunden, Geschäftspartner und Freunde des Unternehmens waren gleichermaßen vertreten und sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Die Halle war festlich geschmückt und mit einer professionellen Licht- und Soundanlage ausgestattet, die für die richtige Atmosphäre sorgte.

Das Hanseata-Team hatte sich

mächtig ins Zeug gelegt, um den Gästen einen unvergesslichen Abend zu bereiten. Es gab eine große Auswahl an Getränken an der Bar und viele Stände mit kulinarischen Köstlichkeiten. Für die musikalische Unterhaltung sorgte eine Live Band, die mit ihrer Musik für beste Stimmung auf der Tanzfläche sorgte.

Die Geschäftsführer von Hanseata, Babette Hess-Gieseler und Jan Fi-

schelmanns, bedankten sich bei allen Gästen für ihre langjährige Treue und ihr Vertrauen in das Unternehmen. Sie betonten die Bedeutung von Partnerschaften und Zusammenarbeit für den Erfolg des Glasgroßhandels.

Die Gäste zeigten sich begeistert von der Veranstaltung und genossen den Abend in vollen Zügen. Es wurde viel gelacht, getanzt und angeregt miteinander gesprochen. Die

Glas-Party des Jahres war zweifellos ein voller Erfolg und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Das 70-jährige Jubiläum des Glasgroßhandels Hanseata aus Wentorf war eine gelungene Feier, die allen Gästen viel Freude bereitete. Das Team der Hanseata hat bewiesen, dass es nicht nur im Geschäftsalltag professionell agiert, sondern auch eine großartige Party organisieren kann.

HANSEATA 70 Jahre
FLACHGLAS 1953 - 2023



Die Live Band rockte die Halle



Firmengründer Günter Hess



Freitragendes Vordachsystem mit Photovoltaik

Unser neues Vordachsystem erfüllt höchste Ansprüche an Qualität und Sicherheit und verfügt über eine allgemeine Bauartgenehmigung. Das PV-Modul wird auf das üblicherweise verwendete Glas auf laminiert und sorgt mit seiner Konstruktion für **höchstmögliche Stabilität und eine effiziente Energiegewinnung**. Die elegante, unsichtbare Verkabelung wurde eigens für diesen Anwendungsfall entwickelt und wird durch eine formschöne Verblendung gewährleistet. Abmessungen: 1200 x 1998 mm



Photovoltaikleistung [kWp] pro m = 0,18 kWp

Auch Ganzglasgeländer mit Photovoltaik verfügbar



Pauli + Sohn
Beste Verbindungen

www.pauli.de
info@pauli.de

Feierliche Freisprechungsfeier in Lübeck-Travemünde

v.l.n.r.: VSM Robin Burmeister, OM Thilo Koch, stellv. HGF Dirk Belau, Junggesellen*in SH/MV, BSL Mike Apmann und LIM Michael Schulze



Nach drei Jahren hieß es für 19 Auszubildende aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern Abschied nehmen von ihrer Ausbildungszeit. Sie wurden in einer Feierstunde am 01.09.2023 in der Berufsbildungsstätte Travemünde freigesprochen. Auch die Chefs, Familienmitglieder und Freunde*innen wollten diesem besonderen Ereignis beiwohnen.

„Die Ergebnisse waren eher durchschnittlich,“ so Landesinnungsmeister Michael Schulze, der sich insgesamt ein besseres Ergebnis erhofft hatte. „Dies schmälert aber nicht die Leistungen unserer neuen Nachwuchskräfte. Das Glaserhandwerk benötigt dringend Fachkräfte, die unseren vielseitigen und interessanten Beruf ausüben können. Zudem bietet der anstehende Generationswechsel hervorragende berufliche Zukunftschancen“, so Schulze weiter.

Obermeister Thilo Koch, Innung Neubrandenburg, forderte die jungen Fachkräfte auf, sich auf ihren Weg nicht beirren zu lassen. „Untermauern“ tat er dies mit einem Zitat von Goethe: „Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe, aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins Herz zu tragen, dass, wenn der Sommer längst verweht, das Leuchten immer noch besteht.“

Drei Jahre Ausbildung hießen auch drei gemeinsame Jahre Berufsschule und Überbetriebliche Ausbildung mit Internatsunterbringung auf dem Priwall. Viele gemeinsame Stunden zusammen und nicht zu vergessen,

die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben auch diesen Ausbildungsjahrgang geprägt!

Einblicke in diese Zeit gaben Dr. Martin Stritzke und Mike Apmann von der Berufsschule. Dr. Stritzke hatte seine Rede von der „KI“ vorschreiben lassen und stellte fest, dass die „KI“ zwar Texte verfassen kann, und gar nicht mal so schlecht, sie aber das handwerkliche Geschick und Kreativität nicht ersetzen wird. Praxis bzw. Praktiker wie Sie es sind, wird sie nicht können.

Festredner Dirk Belau, stellv. Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Flensburg, ging sehr charmant auf den anstehenden Generationswechsel ein. Ein selbst ginge in 14 Tagen in Ruhestand. Meine aktive berufliche Zeit endet, ihre beginnt jetzt. Ihnen steht ein interessantes und abwechslungsreiches Berufsleben bevor. Sammeln sie Erfahrungen, probieren sie aus und seien sie mutig. Nicht, dass sie irgendwann einmal sagen, hätte ich es damals nur gemacht! Aber bitte tun Sie mir und dem Handwerk einen großen Gefallen: „Bleiben Sie dem Handwerk treu!“

Alle Junggesellen*in wirkten glücklich und erleichtert, als sie ihre Prüfungszeugnisse und die Abschlusszeugnisse der Berufsschule in den Händen hielten.

1. Innungsbester:

Mick Fisch

(Betrieb: Ahrensburger Glasbau GmbH, Ahrensburg)

2. Innungsbester:

Lukas-Pascal Behn

(Betrieb: Glasermeister Thomas Schultz, Schwarzenbek)

3. Innungsbester:

Timo Wolzmann

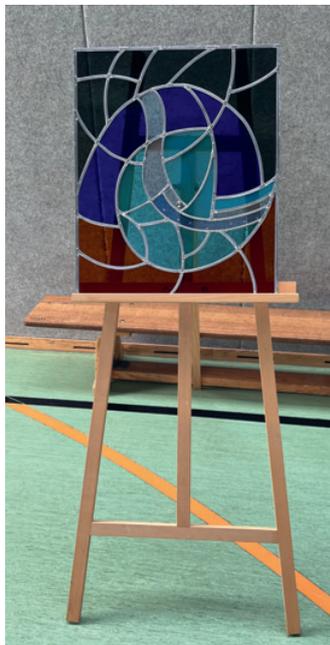
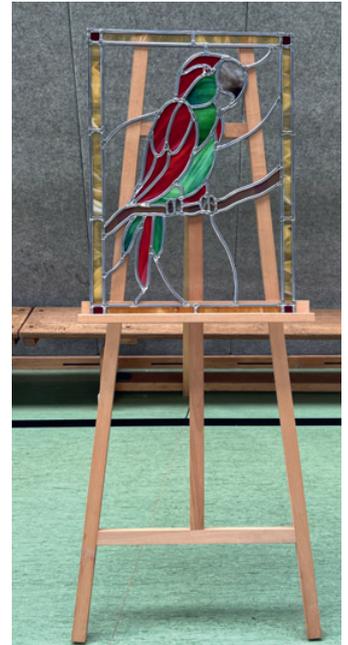
(Betrieb: Glasermeister Oliver Nowitzki, Ratekau)

Die beste praktische Prüfung lieferte **Jeremy-Lee Wolter-Pecksen** (Betrieb: Glasbau Schwarz GmbH, Kiel) ab. Die Besten erhielten für ihre Leistungen einen Buchpreis. Den Innungsbesten zeichnete LIM Schulze mit einer Stehle aus.

Philip Rabach (Betrieb: Glas Kausch GmbH, Greifswald) wurde Prüfungsbester aus Mecklenburg-Vorpommern.



v.l. Mike Apmann, Innungsbester Philip Rabach und OM Thilo Koch



Mike Apmann, Jeremy-Lee Wolter-Pecksen, Mick Fisch, Lukas-Pascal Behn, Timo Wolzmann und LIM Michael Schulze



Freisprecher
ungspeier



„glasuled® – Das Laserglas“ ist die perfekte Kombination aus Glas, Laser und LED.
Mehr unter www.glasuled.de



glasuled® ist ein Produkt von:

glasuled.de richtet sich an Endanwender. Lassen Sie sich als Verarbeiter daher bei uns registrieren, damit der Endkunde auf Sie als Händler aufmerksam wird.



Hoog & Sohn GmbH + Co. KG Fon: 04533-7055-0 www.hoog-und-sohn.de
Feldstr. 19-21 · 23858 Reinfeld Fax: 04533-7055-36 info@hoog-und-sohn.de

BABODO®
DUSCHBESCHLÄGE VOM PROFI
info@babodo.de | www.shop.babodo.de

Termine | Veranstaltungen

Save the Date

Innungsversammlung

31. Mai 2024

Ort: Hotel Prisma, Neumünster

Einschreibungsfeier

26. September 2024

Ort: Holstenhallen, Neumünster

Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.glaserhandwerk-sh.de oder
www.handwerk-mittelholstein.de

In eigener Sache...

Sie haben

- ... ein Firmenjubiläum
- ... einen großen und sehenswürdigen Auftrag abgewickelt

oder

Sie präsentieren sich

- ... auf einer regionalen Messe
- ... mit Ihrem z. B. Handels- und Gewerbeverein

oder

Sie veranstalten

- ... einen Tag der offenen Tür
- ... usw.

Der Norddeutsche Glas-Report möchte hierüber gerne berichten. Bitte stellen Sie uns Ihre Dokumentationen (Berichte, Texte und Fotos) zur Verfügung. Sie tauschen auf diesem Wege indirekt mit Ihren Kollegen Erfahrungen aus. Zudem unterstützen Sie die Öffentlichkeitsarbeit Ihrer Innung, indem wir für Sie darüber berichten.

Texte und Fotos stimmen Sie bitte mit der Redaktion ab: Carsten Bruhn, Tel. 04321 6088-15, carsten.bruhn@handwerk-mittelholstein.de

Wir sorgen für Ihren Durchblick

GLASEREI MEWS 

Inhaber Glasermeister Michael Schulze **SOHN**

Wir heben Ihre Glasscheiben und Fenster an den richtigen Platz.

Je nach Ausladung und Höhe bis zu 750 kg Tragkraft.

Rufen Sie uns einfach an, für ganz Norddeutschland.

Glaserei Mews + Sohn
 Gegründet 1884
 Böttcherstr. 14
 23552 Lübeck

Tel.: 0451 / 73 73 0
 Fax: 0451 / 74 07 5
glaserei-mews@t-online.de
www.glaserei-mews.de



Glasentsorgung. Recycling.

Erfassung von: Flachglas • Isolierglas • VSG • Spiegelglas • Autoglas • Drahtglas etc.
 Gestellung von: Muldensystemen 1,1 m³ bis 15 m³

R-Glas Recycling GmbH & Co.KG
 Söllnerstraße 33 | 21481 Lauenburg
 Tel: 04153 5833-0 | www.reiling.de

 **Reiling**
 Unternehmensgruppe

Begeisterung für Handwerk und Perspektiven

Glaseri Manske fördert junge Talente

In der Welt der Glaserei ist die Glaserei Manske nicht nur ein Unternehmen, sondern auch eine Gemeinschaft, die sich der Förderung junger Talente verschrieben hat. Mit einem starken Fokus auf Ausbildung bietet die Glaserei nicht nur eine solide berufliche Grundlage, sondern auch eine Atmosphäre der persönlichen Entwicklung und Unterstützung.

Ein Schlüsselaspekt dieses Engagements ist die Präsenz der Glaserei Manske auf Ausbildungsmessen in der Umgebung. Regelmäßig vertreten ist sie dort, um junge Menschen für das Handwerk zu begeistern. Dabei geht es nicht nur um die bloße Vorstellung des Betriebs, sondern auch um die Einladung zu Praktika, die es den Interessierten ermöglichen, den Betrieb hautnah zu erleben.

Ein bewegendes Beispiel für diese erfolgreiche Herangehensweise ist die Geschichte eines diesjährigen Auszubildenden. Vor wenigen Monaten stand er vor der Unsicherheit, welche Richtung er nach der Schule einschlagen sollte. Dann traf er im Juni auf der Ausbildungsmesse auf die Glaserei Manske. Das persönliche Gespräch weckte sein Interesse,

und ein spontanes Praktikum in der Woche darauf überzeugte ihn vollends.

„Der herzliche Empfang und die außergewöhnlich professionelle Atmosphäre im Betrieb haben mich von Anfang an überwältigt“, schwärmt der junge Auszubildende. „Nach dem Probearbeiten war ich restlos beeindruckt, das war einfach grandios! Hier habe ich nicht nur meinen Platz gefunden, sondern einen Ort, an dem ich meine Träume in greifbare Realität verwandeln kann. Ich bin absolut überzeugt: Hier möchte ich meine Ausbildung machen – es ist einfach fantastisch!“

Das Team von Glaserei Manske bestätigte diesen Eindruck und so war der Weg für den Start in die Ausbildung geebnet. Der Vertrag wurde unterzeichnet, und der frischgebäckene Auszubildende ist nun hochmotiviert, seine Reise in der Welt des Glaserhandwerks zu beginnen.

v. l. n. r.:
Azubi Gabriel Wjatkin und
Robin Burmeister



BERATUNGSVERTRAG RUND UMS BAURECHT

RECHTSFRAGEN

tauchen täglich bei jedem Bauvorhaben auf

- Wie werden Bedenken richtig angemeldet?
- Ist die Gewährleistungsfrist abgelaufen?
- Ist der Skontoabzug oder ist die Vertragsstrafe berechtigt?

Die Mitglieder des Glaser-Innung Schleswig-Holstein haben die Möglichkeit, in allen anstehenden rechtlichen Fragen und Problemen auf den Gebieten des Werkvertragsrechts, des Baurechts (BGB und VOB) und des Forderungseinzugs Rechtsanwalt Michael Simon zu konsultieren und sich beraten zu lassen. Sie können ihm Unterlagen z. B. Verträge, Schreiben o.ä. zur Prüfung zusenden. RA Simon wird dazu umgehend Stellung nehmen. Er entwirft auch für das Mitglied Antwort-, Aufforderungs- oder sonstige Schreiben. RA Simons Aufgabe ist also die umfassende **außergerichtliche** Rechtsberatung der Innungsmitglieder. **Die anwaltliche Tätigkeit wird pauschal von der Glaser-Innung Schleswig-Holstein**

Für Innungsmitglieder der Glaser-Innung Schleswig-Holstein kostenlos.

vergütet. Nicht im Pauschalhonorar enthalten sind die Ausarbeitung kompletter Verträge oder die Erstellung von neuen AGB's für die Mitglieder etc. Diese Aufträge werden von RA Simon direkt mit den Mitgliedern abgerechnet.

Nutzen auch Sie die Möglichkeit, schnell und unkompliziert fundierten Rechtsrat einzuholen:

rbi Baurecht
Immobilienrecht

Michael Simon
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Wellingsbüttler Weg 160, 22391 Hamburg
Tel. 040 6699879-0
E-Mail: simon@rbi-rechtsanwaelte.de



Einschreibungsfeier der Kreishandwerkers

730 neue Lehrlinge für den Kreis Segeberg und Neumünster

Am Donnerstag, 28. September, platzte die Kreissporthalle an der Burgfeldstraße in Bad Segeberg bei der Einschreibungsfeier der neuen Handwerkslehrlinge aus allen Nähten. Insgesamt wurden im Gebiet der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein 730 neue Ausbildungsverträge in elf Gewerken geschlossen. Mit jeweils 70 Auszubildenden waren das Baugewerbe und die Kraftfahrzeugmechatronik im Kreis Segeberg und der Stadt Neumünster besonders begehrte Berufe

„Ausbildungen bilden das Fundament unserer Wirtschaft und Gesellschaft, auch wenn Universitätsabschlüsse oft im Rampenlicht stehen“, erinnerte Kreishandwerksmeister Lars Krückmann in seiner Festansprache. Er machte die Vorteile der dualen Ausbildung deutlich, die in Deutschland lange Tradition habe und in optimaler Weise theoretisches Wissen und praktische Erfahrung verknüpfe. Neben einer vielfältigen Berufsauswahl und Innovationskraft lockten auch die erfolgreichen Karrieremöglichkeiten, die in Zeiten des Fachkräftemangels Aufstiegschancen für qualifizierte Arbeitskräfte mit spezifizierten Fähigkeiten versprechen. „Unternehmen sollten weiterhin Ausbildungsbereitschaft investieren, um die nächste Generation von Fachkräften zu unterstützen“, betonte der Kreishandwerksmeister.

Auch wenn sich in diesem Jahr über 30 junge Lehrlinge mehr als im vergangenen Jahr für eine Handwerksausbildung entschieden, gab die Vize-Präsidentin der Handwerkskam-

mer Lübeck, die Neumünsteranerin Simone Speck, zu bedenken: „Wir haben wegen der geburtenstarken Jahrgänge, die in Rente gehen, einen Mangel im Handwerk.“

Mit klopfendem Herzen

Der wichtigste Moment des Abends war dann die feierliche Einschreibung der angehenden Handwerker und ihrer Ausbilder sowie der Obermeister in die Lehrlingsrolle der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein. Mit Stolz und klopfenden Herzen traten die jungen Lehrlinge vor und besiegelten mit ihrer Unterschrift symbolisch ihren Willen zur Lehrzeit.

Vor der großen Feier sammelten sich die jungen Leute und zogen nach Gewerken geordnet unter großem Applaus, einer Lichtshow, Musik und Tanz der Starlet Cheerleader in die Sporthalle ein. Etwas kribbelig vor ihrem großen Moment waren Tia Olscher (18) aus Neumünster und ihre Freundin Jennifer Engel (20) aus Elmshorn. Beide wollen Maler- und Lackiererinnen werden und sind



Einmarsch der neuen Auszubildenden

durch das Berufsbildungswerk Neumünster auf das Handwerk aufmerksam geworden. „Wir sind schon etwas aufgeregt und freuen uns auf die Lehre“, meinten sie.

Die Wirtschaftskraft in der Nachbarschaft

Auf die Ausbildung für seinen Traumberuf freute sich auch Jad Adnan Khouri. Der 18-Jährige möchte Friseur werden und erzählte: „Mein Onkel ist auch Friseur, und ich habe seit meinem elften Lebensjahr den Wunsch, mich als Friseur selbständig zu machen.“

Dass sie nicht nur geschickt mit ihren Händen sind, sondern auch Kommunikationstalent besitzen, bewiesen Gina Ohlmeier, Raumausstatterin im dritten Lehrjahr, und Leandro Reuter, Kfz-Mechatroniker im vierten Lehrjahr, während sie launig durch den Abend führten und auch Segebergs Kreispräsidenten Jörg Buthmann befragten. „Handwerk ist die Wirtschaftsmacht von nebenan“, unterstrich der Kreispräsident.

Das Video zur Einschreibungsfeier finden Sie unter www.handwerk-mittelholstein.de

Bild und Text: Kreishandwerkerschaft Mittelholstein/Alexandra Bury



Mitte: Kreishandwerksmeister Lars Krückmann, Links: Moderatorin Gina Ohlmeier, rechts: Leandro Reuter, Vorne: Cheerleading Gruppe Starlets Norderstedt

chaft Mittelholstein



Glaser-Auszubildende mit LIM Michael Schulze (li.) und VSM Robin Burmeister (re.)



Schulung/Seminar mit Muskat und Otto Chemie

Am 11.7.23 hat die Glaser-Innung Schleswig-Holstein ein Abendseminar von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr in Neumünster ausgerichtet. Unser Fördermitglied Muskat GmbH mit der Firma Otto Chemie GmbH hat sich dem Thema „Fenster und Türen einfach und sicher abdichten“ angenommen.

Im Mittelpunkt stand die Otto-Branchenbroschüre, die alle Schritte zur sicheren Abdichtung erklärt. Herr Wolf von Otto Chemie konnte sehr gut darlegen, welche Produkte an welcher Stelle eingesetzt werden müssen nach Norm. So sind Multifunktions-Dichtbänder, spritzbare Dichtstoffe und selbstklebende Bauanschlussbänder für einen sicheren und einfachen normgerechten Einbau erklärt worden.



Vielseitiges Lübecker Handwerk in Bestform

Über 4.000 Menschen kamen zum Tag des Handwerks auf den Lübecker Marktplatz



Besser konnte es gar nicht kommen: Sonne und blauer Himmel, gut gelaunte und interessierte Besucher und Infotainment vom Feinsten. Die Kreishandwerkerschaft Lübeck hatte mit ihren Innungen zum Tag des Handwerks auf dem Markt eine einladende Zeltstadt aufgebaut. An den Ständen zeigten die Gewerke, was sie zu bieten haben. Und das kam an! Wer wollte konnte sich ausprobieren oder auch erstmal informieren.

Aberundet wurde die Veranstaltung mit einem bunten Bühnenprogramm. Den musikalischen Auftakt machte die Lübecker Band „Arrested“ und sorgte damit für die gute Stimmung.

durchführen und Glasbilder erstellen, die für einen guten Zweck verkauft wurden. Dabei ergaben sich interessante Gespräche zum Thema Ausbildung im Glaserhandwerk. Auch konnten Praktikumsplätze vermittelt werden.

Das Glaser-Handwerk Schleswig-Holstein informierte über ihre breite Produktpalette. Das Highlight waren die Mitmachaktionen. Kinder und Jugendliche durften eigenhändig Sandstrahlarbeiten

Am Ende eines sonnigen und erfolgreichen Tages hat alles gepasst, wie es sich für die Maß- und Wertarbeit in diesem vielseitigen Wirtschaftszweig gehört.



Stein-Werbung

◆ WERBEAGENTUR ◆ VERLAG FÜR FACHZEITSCHRIFTEN



Seit über 70 Jahren Ihr Partner
für Medien und Kommunikation.

Tel. 040 790164-0 | info@stein-werbung.de | www.stein-werbung.de

#DASBESTEAMHANDWERK – innovatives Recruiting für Mitglieder der Glaser-Innung Schleswig-Holstein

Die demographische Entwicklung und das veränderte Bildungsverhalten mit Trend zum Studium stellt für immer mehr Betriebe eine Herausforderung dar, freie Ausbildungsplätze zu besetzen. Vor diesem Hintergrund bietet das Projekt #DASBESTEAMHANDWERK eine innovative Lösung, um Ausbildungsbetriebe effektiv bei der Nachwuchswerbung zu unterstützen und ihre Sichtbarkeit bei den relevanten Zielgruppen entscheidend zu steigern.

Mitgliedsbetriebe der Glaser-Innung Schleswig-Holstein haben ab sofort die Chance, ein deutschlandweit einmaliges Tool für das Ausbildungsmarketing zu nutzen. Im Jahr 2016 wurde das Projekt #DASBESTEAMHANDWERK von der Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar ins Leben gerufen, von welchem ausschließlich Innungsbetriebe und Innungen der Kreishandwerkerschaften profitieren können. Mit dem Ziel Ausbildungsbetriebe noch stärker bei der Nachwuchswerbung für duale Berufsausbildungen zu unterstützen, bietet die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein unter anderem auch Mitgliedbetrieben der Glaser-Innung Schleswig-Holstein eine Teilnahme an. Dabei kommt ein innovatives und zeitgemäßes Instrument des

modernen Recruitings zum Einsatz: Augmented Reality (AR).

Augmented Reality, was übersetzt so viel bedeutet wie „Zusammenspiel von digitalem und analogem Leben“, ermöglicht die Nutzung innovativer Tools über die Kamera des eigenen Smartphones. Dies geschieht durch das Scannen eines QR-Codes. #DASBESTEAMHANDWERK hat eigens eine AR-Plattform entwickelt, die unabhängig von einer bestimmten App funktioniert. Mitgliedsbetriebe können ihre eigens gedrehten kurzen Videos bzw. Clips und ein passendes Foto an die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein senden und erhalten im Anschluss eine PDF-Datei als Vorlage für z.B. Plakate, Flyer, Broschüren, Visitenkarten oder lebensgroße Aufsteller. Die Erstellung der Clips muss hierbei nicht hochprofessionell sein. In erster Linie geht es darum, authentisch zu informieren und als Marke „sichtbar“ zu sein. Ein besonderer Clou: Videos und hinterlegte Medien können getauscht oder aktualisiert werden, sodass der QR-Code gleichbleibt und sich nur der Inhalt ändert, wenn er gescannt wird.

Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein wird im nächsten Jahr Plakate erstellen, welche von Mitgliedsbetrieben zur allgemeinen Nachwuchswerbung genutzt werden können.

Probieren Sie es doch einfach auf unserem Titelbild aus!

- 1 Aktivieren Sie die Kamera auf Ihrem Smartphone
- 2 Halten Sie Ihr Smartphone über das Titelbild
- 3 Scannen Sie den QR-Code
- 4 Und los geht's...!

Bei Interesse oder Fragen, z. B. zur Lizenzgebühr und Umsetzung, steht Ihnen Janina Finger, Kreishandwerkerschaft Mittelholstein, unter den nachstehenden Kontaktdaten sehr gerne zur Verfügung.



© tawatchai1990/stock.adobe.com

KONTAKT

Kreishandwerkerschaft
Mittelholstein
Janina Finger
Tel. 0160 91214127
janina.finger@handwerk-
mittelholstein.de

Impressum

Der Norddeutsche Glas-Report ist die Mitgliederzeitschrift der Glaser-Innungen:

Glaser-Innung Schleswig-Holstein, Wasbeker Straße 351, 24537 Neumünster
Tel. 04321 6088-0, info@handwerk-nms.de, www.glaserhandwerk-sh.de

Glaser-Innung Hamburg, Albert-Schweitzer-Ring 10, 22045 Hamburg
Tel. 040 66979333, info@glaser-hamburg.de, www.glaser-hamburg.de

Glaser-Innung Niedersachsen, Im Winkel 5, 31180 Giesen
Tel. 05066 9016916, info@glaser-niedersachsen.de, www.glaser-niedersachsen.de

Die Glaserinnung Bremen, Martinistraße 53–55, 28195 Bremen
Tel. 0421 22280600, info@bremen-handwerk.de, www.glas-bremen.de

Glaserinnungsverband NRW, Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach
Tel. 02226 5775, kontakt@glaserhandwerk-nrw.de, www.glaserhandwerk-nrw.de

Glaser-Innung Berlin, Alte Jakobstraße 124, 10969 Berlin
Tel. 030 2510226, info@glaserinnung-berlin.de, www.glaserinnung-berlin.de

Glaser-Innung-Potsdam, Hegelallee 15, 14467 Potsdam
Tel. 0331 292415, info@potsdamerhandwerk.de

sowie für Glaser-Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber und Vi.S.d.P.:

Michael Schulze (Landesinnungsmeister Glaserinnung Schleswig-Holstein)
Wasbeker Straße 351, 24537 Neumünster, Tel. 04321 6088-0
info@handwerk-nms.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

Erscheinungsweise:

4 x jährlich, für alle Mitglieder der oben aufgeführten Glaserinnungen ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Verlag und Anzeigen:

Stein-Werbung GmbH
Albert-Schweitzer-Ring 10
22045 Hamburg
www.stein-werbung.de

Telefon 040 790164-0
Telefax 040 790164-22
glasreport@stein-werbung.de
Druck: Silber Druck oHG, Lohfelden

Innungsversammlung in Neumünster

Technik, Nachwuchswerbung, Recht und Ämtertausch

Die Herbststimmungsversammlung der Glaser-Innung Schleswig-Holstein am 03.11.2023 in Neumünster beinhaltete wieder eine Vielzahl von sehr guten Informationen zu den Themen Nachwuchswerbung, Technik und Recht. Umso bedauerlicher für die Mitglieder, die nicht anwesend waren. Dies war auch ein kritischer Punkt im Bericht des Landesinnungsmeisters, der sich eine bessere Beteiligung gewünscht hätte. Wohlwissend, dass diese an die falschen Adressaten = Anwesenden gerichtet wurde.

Mit Robin Burmeister wählte die Innungsversammlung einen neuen 1. Stellvertretenden Landesinnungsmeister. Er tauschte sein Vorstandsamt mit Uwe Raub, der nun Beisitzer ist. „Mit dieser Wahl stellen wir die ersten Weichen für die Zukunft,“ so LIM Schulze.

Landesinnungsmeister Michael Schulze ging zunächst auf die im nächsten Jahr anstehenden ersten Wiederholungs-/Nachprüfungen der Asbestschulung ein. Diese sind nach 6 Jahren fällig. Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein wird die Nachschulungen im kommenden Jahr anbieten und alle Teilnehmer diesbezüglich anschreiben.

Die Handwerkskammer Lübeck wird die Gebühren der überbetrieblichen Lehrgänge ab 2024 erhöhen. Hintergrund ist u.a. dass die allgemeinen Zuschüsse der Handwerkskam-

mer Lübeck zur überbetrieblichen Ausbildung wegfallen. In Sachen Travecampus gibt es aktuell keine neuen Sachstände. Die Handwerkskammer hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, die ihre Leistungsfähigkeit der Finanzierung darstellen soll.

LIM Schulze weist nochmals darauf hin, dass die Pixie-Bücher des Glaser-Handwerks nicht mehr verwendet werden dürfen. Diese unterliegen einem Gebrauchsmusterschutz. Der neue Messestand der Glaser-Innung ist in Arbeit.

Am 28.09.2023 hat die Einschreibungsfeier in der Kreissporthalle Bad Segeberg stattgefunden. Die Aufregung der jungen Leute war spürbar. Die Einschreibungsfeier war wiederum eine sehr werbe- und öffentlichkeitswirksame Veranstaltung. Um allen einen Eindruck zu geben, wurde der Film zur Einschreibungsfeier gezeigt.

GF Carsten Bruhn informierte, dass die Kreishandwerkerschaft die Sommermonate genutzt hat, um mit Vertretern der Politik aus Bund und Land über aktuelle Themen des Handwerks zu sprechen. Themen waren u.a. Bürokratieabbau, Fachkräftegewinnung und der Masterplan des SHIBB.

In den Sommerferien wurde wiederum die Ferienspaßaktion mit 8 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein hat sich hieran erneut



Tobias Böse, KHS NWM – Wismar



Norbert Wunderlich, Fa. Glastik UG



Luigi Rosati, Fa. Simonswerk



Fachanwalt Michael Simon

beteiligt.

Nachwuchswerbung ist nach wie vor ein Schwerpunktthema der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein, hierbei unterstützt sie ihre Mitgliedsbetriebe in vielen Bereichen, wie zum Beispiel auf Ausbildungsmessen oder Social Media.

Vor dem Hintergrund der neuen Mindestausbildungsvergütung beschloss die Innungsversammlung eine neue Empfehlung der Ausbildungsvergütungen ab dem 01.01.2024:

1. Lehrjahr = 750,00 Euro
2. Lehrjahr = 850,00 Euro
3. Lehrjahr = 950,00 Euro

Die Empfehlung der Ausbildungsvergütung soll auch für bestehende Ausbildungsverhältnisse gelten.

In Sachen Nachwuchswerbung stellten Tobias Böse, KHS Nordwestmecklenburg-Wismar und VSM Ro-

bin Burmeister das neue Tool der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein „Das Beste am Handwerk“ vor. Bei „Das Beste am Handwerk“ wird aus einem Plakat ein interaktives Plakat. Über einen AR-QR-Code wird ein Clip/Video hinterlegt, so dass aus dem Plakat ein sprechendes Plakat wird. (siehe Artikel auf Seite 11).

Luigi Rosati, Fa. Simonswerk und Ralf Mäckelmann, Fa. Dieckmann, stellten die Vorzüge von Hydraulischen Türbeschlägen im Glasbau vor sowie Norbert Wunderlich, Fa. Glastik UG, das Glastik-Statikprogramm und die DIN 18008.

Zum Abschluss ging Michael Simon, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, auf den Umgang mit Mängelrügen – Beispiele und wichtige Einzelheiten – ein.

Die nächste Innungsversammlung findet am 31.05.2024 um 16.00 Uhr im Hotel Prisma statt.



V. l. n. r.: Uwe Raub, Robin Burmeister und Michael Schulze

Freisprechungsfeier des Glashandwerks Berlin-Brandenburg 2023

Am Abend des 17. 10.2023 war es wieder soweit – die Freisprechungsfeier des Glaserhandwerks nach altem Brauch. In den Räumen der Glaserinnung Berlin in der Alten Jakobstraße trafen sämtliche Menschen zusammen, die an der Ausbildung beteiligt waren – Meister, Gesellen und Lehrerinnen, sowie Familienmitglieder und Freunde der Geehrten.

Durch den Abend führte der Obermeister von Berlin, Rolf Block. Nach einer liebevoll gestalteten Foto- und Video- Diashow mit Bildern aus den Innungswochen und der stattgefundenen Fortbildung, erfolgte die Freisprechung im Dialog nach altem Brauch. Dabei werden die ehemaligen Auszubildenden von ihren Meistern feierlich vor der sogenannten



Lade freigesprochen. Im Anschluss wurden die zwei besten Prüflinge geehrt: Sinan Ok (Glaserei Saat) absolvierte insgesamt das beste Prüfungsergebnis. Tim Friese (Glaserei

Engst) erreichte das zweitbeste Ergebnis. Der Abend fand beim traditionellen Sankt-Lukas Essen einen gemütlichen Abschluss. Vielen Dank für dieses schöne Zusammentreffen!

(v. l. n. r.):

Valentin Schwob, Tim Friese, Sinan Ok, Benjamin Günther, Emircan Saat, Paul Kloster, Zaid Al Jaafari, Anton Schlenker, Asadullah Nakhaee, Rolf Block

Wir trauern um unseren Ehrenobermeister, den Glasermeister

PETER-JÖRG KRAUSE

der am 12. November 2023 im Alter von 85 Jahren verstarb.

Mit seinem Tod verliert die Glaser-Innung Berlin, aber auch das Deutsche Glaserhandwerk ein sehr engagiertes Mitglied. Sein Leben verschrieb er der Förderung des Glaserhandwerks und der Ausbildung des Nachwuchses. Über viele Jahre war er neben seiner beruflichen Tätigkeit als selbständiger Glasermeister in die Verbandsarbeit eingebunden. Er war Ausbilder, Mitglied der Meisterprüfungskommission, Lehrlingswart, Obermeister der Glaser-Innung Berlin, Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger des Glaserhandwerks und Mitglied der Handwerkskammer-Vollversammlung in Berlin.

Einen besonderen Schwerpunkt setzte er immer auf die Förderung der Ausbildung. So arbeitete er auch ehrenamtlich als geschäftsführendes Vorstandsmitglied und war Gründungsmitglied für den Verein der Freunde und Förderer des Ausbildungszentrums. Ebenso war er Gründungsmitglied der Jungglaser Fachvereinigung in Berlin. Darüber hinaus war er Mitglied im Berufsbildungsausschuss, Sachverständiger beim Abstimmungsverfahren über eine neue Ausbildungsverordnung und Mitglied des Vorstandes im Bundesinnungsverband.

Für seine Leistungen in unserem Gewerk erhielt er verschiedene Auszeichnungen und Ehrungen, bis hin zum Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Wir haben ihm sehr viel zu verdanken und werden ihn immer in positiver Erinnerung halten! Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie insbesondere seiner Frau Margit und seinen Töchtern.

Für den Vorstand

Rolf Block

Detlev Kasten



44. Sachverständigen-Diskussionstage des

Haltern am See – Schnapszahl! Zum 44. Mal richtete der Glaser-Innungsverband Nordrhein-Westfalen die Sachverständigen-Diskussionstage für Sachverständige und den Sachverständigennachwuchs des Glaser- und Glasveredlerhandwerks aus. Das bedeutet, dass diese Veranstaltung seit 44 Jahren fest beim GIV verankert und bundesweit honoriert ist.

Vom 28. bis zum 30.09.2023 bildeten sich die Teilnehmer in fachlich-technischen und juristischen Themen fort. Am Donnerstag, dem traditionellen Besichtigungstag, empfing Olaf Focke die Sachverständigen in Gladbeck bei der Pilkington Deutschland AG. Auf dem Programm stand die Vorstellung der Firma und die Betriebsführung durch die Produktionsstätte. Für einige Besucher war es das erste Mal, dass sie eine Floatanlage aus der Nähe betrachten konnten.

Am Freitag und Samstag traf man sich im Tagungsraum des Hotel Seehof, im sehr schönen Ambiente des Hotels und der Umgebung, zu lehrreichen Vorträgen über zeitgemäße Themen unseres Handwerks sowie aktuelle juristische Regelungen.

Mit freundlicher Unterstützung des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks referierte Ralph Matthis über die visuelle Beurteilung von Glas.

Frank Spangemacher von der GSK GmbH aus Dülmen trug über statische Auswirkungen auf Photovoltaik und Einwirkungen auf Mehrscheiben-Isolierglas vor. Zahlreiche allgemeine Fragen zum Sachverständigenwesen bezeugten das Interesse der Sachverständigen an seinem Vortrag.

Dieter Biolik von der Bohle AG referierte zum Thema fachgerechte Spiegelverklebung.



Erstes Innungsforum der Glaser-Innung Münsterland und Ostwestfalen-Lippe

Die Glaser-Innung Münsterland und Ostwestfalen-Lippe traf sich am 19. und 20. Oktober zum ersten Glaser-Innungsforum in den repräsentativen Räumlichkeiten von Solarlux in Melle.

Neben einer Führung durch die Produktion und die moderne Ausstellungsfläche im Solarlux-Campus bot sich den Teilnehmenden die Gelegenheit, interessante Fachvorträge wahrzunehmen.

Den Auftakt machte dabei Rechtsanwalt Volker Bisping, Experte für Arbeitsrecht bei der Kreishandwerkerschaft Münster. Er referierte kurzweilig in Form einzelner Impulse über Lösungsmöglichkeiten zu den häufigsten Anfragen in der Rechtsberatung und dem Inkassoservice. Über Photovoltaik-Module, insbesondere solche für Brüstungen und Fassaden, informierte anschließend Sascha Palzhoff von Pauli + Sohn. Neben dem fachlichen Austausch kam auch die persönliche Begegnung beim gemeinsamen Abendessen in entspannter Atmosphäre nicht zu kurz, ehe es am nächsten Morgen mit einem Fachvortrag zum

Thema emotionale Intelligenz im Verkaufsgespräch weiterging. Hier gab Vertriebsexperte Joern Kettler den interessierten Anwesenden u.a. einiges über die Bedeutung der Körpersprache und Reflektion eigener Reaktionen im persönlichen Kontakt mit auf den Weg.

Anschließend fand die offizielle Innungsversammlung der fusionierten Innung statt. Bereits am 20.12.2022 hatten die Glaser- und Glasschleifer-Innung Ostwestfalen zu Bielefeld und die Glaser-Innung Münster feierlich ihre Fusion zur neuen Glaser-Innung Münsterland und Ostwestfalen-Lippe beschlossen. Die Innung vertritt nun Fachbetriebe aus allen Bereichen des Glaserhandwerks von der niederländischen Grenze bis zum Teutoburger Wald. Ihre Geschäftsführung wird durch die Kreishandwerkerschaft Münster wahrgenommen.



Teilnehmende des Innungsforums auf der Tribüne des Solarlux-Campus

Glaserinnungsverbandes NRW

Michael Sauter von der TAE Esslingen, komplettierte den Freitag mit einem Vortrag über Glas in der Architektur.

Der Leiter des Seminars Udo Pauly schloss den Freitag mit seinem Vortrag zur Wertbestimmung von Verglasungen ab.

Christian Deimann und Sacha Palzhoff von der Pauli & Sohn GmbH dozierten am folgenden Tag über ein Novum mit Glas. Die Photovoltaik in Geländersystemen und Vordächern.

Bevor die traditionelle Diskussion mit den Sachverständigen „Aus der Praxis für die Praxis“ die Veranstaltung beendete, referierte der mittlerweile zur Instanz der Sachverständigen-Diskussionstage gewordene Werner Thome, Vorsitzender Richter



am OLG a.D. über die Befangenheit des Sachverständigen.

Wir bedanken uns bei allen Referenten für ihre freundliche Unter-

stützung der Fortbildungsmaßnahme bei den Sachverständigen-Diskussionstagen des Glaserinnungsverbandes Nordrhein-Westfalen.

Die nächsten Sachverständigen-Diskussionstage werden voraussichtlich vom 19. bis 21.09.2024 stattfinden.

glasern_nrw

Meisterausbildung in Rheinbach

Werden Sie Angehöriger der Glaserelite, lassen Sie sich zum Meister des Glaserhandwerks ausbilden. In Rheinbach, beim Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen, wird Ihre Ausbildung durch kompetente und berufserfahrene Ausbilder und Dozenten geplant und durchgeführt. Bewährt und stets innovativ ausgerichtet sorgen unsere Pädagogen für Ihren erfolgreichen Abschluss. Der Rheinbacher Meisterbrief wird in allen Kreisen des Glaserhandwerks, bundesweit in höchstem Maße anerkannt und respektvoll honoriert.

Seit September 2016 greift das bundesweit einheitliche Lehrgangskonzept für den Meistervorbereitungslehrgang an allen Trägerstätten in Deutschland. Die Inhalte und die Ausbildungsdauer des Meistervorbereitungskurses wurden den gegenwärtigen Anforderungen des Gla-

serhandwerks in allen Meisterschulen des Glaserhandwerks angepasst. Das Ziel, einen zeitgemäß qualifizierten, bundesweit einsetzbaren Meister im Glaserhandwerk zu schaffen ist damit realisiert worden.

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen führt seit Anfang der 1970er Jahre die Meistervorbereitungskurse für alle Bereiche im Glaserhandwerk in Form eines Wochenendlehrgangs mit großem Erfolg durch.

Nutzen Sie die Vorteile der Wochenendausbildung in Rheinbach:

- Parallel zum Meistervorbereitungskurs wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH angeboten.

Meisterkursbeginn Anfang September 2023

- Die praktischen Lehrveranstaltungen werden in den modernen und auf dem neuesten technischen Stand ausgestatteten Räumen der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach durchgeführt.
- Wochenendlehrgänge nehmen Rücksicht auf Ihre berufliche Situation.
- Kostensparend, weil keine durchgehenden Übernachtungskosten
- Der Meistervorbereitungskurs beinhaltet die Teile I + II.
- Die Unterrichte werden von hochqualifizierten und bundesweit bekannten Dozenten gehalten.

Mit uns meistern Sie das schon!

Erlangen Sie den Glasermeistertitel in der schönen Glasstadt Rheinbach. Beste Verkehrsanbindungen nicht nur aus Nordrhein-Westfalen. Auch der weiteste Weg lohnt sich! Weitere Infos:

Meistervorbereitungskurs: 6.950,- €
mit Zusatzfortbildungsmaßnahmen

Glaserinnungsverband NRW
Kleine Heeg 10 a | 53359 Rheinbach
Tel. 02226 5775 | Fax 02226 13960
bildung@glaserhandwerk-nrw.de
www.glaserhandwerk-nrw.de

Fachtagung und Mitgliederversammlung

LIM Uwe Horn eröffnete den ersten Teil der Veranstaltung „Glaser-Innung Niedersachsen“ am 06. und 07. 10.2023 in Celle und begrüßte die zahlreich erschienenen Teilnehmer, die Fördermitglieder der Glaser-Innung, Stephan Jürgens von Bartelt Glas Berlin und Thomas Groneick von Dorma. Ebenso den OM Michael Gassewitz aus Oldenburg, OM Thomas Hasler (Glaser-Innung Nordhessen), stellv. LIM Christian Förster und OM Lina Thomann (Glaser-Innung Braunschweig) sowie Landeslehrlingswart Tim Veersmann und von der Fachpresse GFF Kerstin Friedrichs.

Thomas Groneick, startete als erster Referent und berichtete über Interessantes aus der DORMA Welt. Das Trennwandsystem UNIQUIN und die hydraulischen Beschläge MARCATO MOTION und UNIVERSAL MOTION wurden vorgestellt. Möglichkeiten der Anwendung und Handhabung wurden interessiert aufgenommen.

Anwesenden vermitteln. Was kommt auf uns zu? Warum Nachhaltigkeit heute das Thema Nummer eins ist. Extreme Wetterereignisse werden unsere Zukunft maßgeblich mitgestalten. Wo stehen wir beim Klimawandel? Welche Auswirkungen hat das auf unsere Branche.

Den Schlusspunkt der Fachtagung setzte Jürgen Reisländer mit dem Thema Trennwände in verschiedenen Variationen und Einbaumöglichkeiten auch als Zweiwandiger Schallschutz, wie auch mit Beleuchtung und stabiler Qualität

Der gesellschaftliche Abend stand unter dem Motto „Miteinander reden und nicht übereinander sprechen“

Zur Mitgliederversammlung begrüßte LIM Uwe Horn die Teilnehmer und berichtete über den Zeitraum seiner Aktivitäten von Mai bis September.

Danach berichtete GF Roger Möhle



LIM Uwe Horn mit Frank Böttcher, Vorsitzender der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 05.05.2023 im Best Western Hotel der Föhrenhof in Hannover wurde vorgetragen, lag aber zusätzlich in der Tagungsmappe. Nach Erläuterungen von GF wurde das Protokoll dann einstimmig genehmigt.

Besonderer Punkt der Mitgliederversammlung war die Ehrung der ehemaligen OM Karl-Heinz Tute und Michael Schwarze. Beide haben langjährige Tätigkeiten bei den Junggläsern Niedersachsen durchgeführt. Herr Schwarze war Vorsitzender der Junggläser Niedersachsen und seit 2011 OM der Glaser-Innung Braunschweig. Herr Tute war in der Innung Lüneburg-Stade aktiv, Landeslehrlingswart und seit 2011 OM der Glaser-Innung Lüneburg-Stade. Beiden wurden zum Ehrenobermeister der Glaser-Innung Niedersachsen ernannt.

Der vom GF vorgetragene Haushalt 2024 wurde eingehend erörtert und anschließend einstimmig genehmigt.

Die Diskussionsrunde „Quo Vadis Glaserhandwerk“ war eine kleine Bestandsaufnahme zum Glaserhandwerk allgemein. Die Situation rund um den BIV wurde angesprochen. Die allgemeine Tendenz bei den Teilnehmern der Diskussionsrunde war abschließend nicht positiv.

Peter Debus von unserem Kooperationspartner Systemhaus Compi Power GmbH gab einen Überblick über die Gefahren, die durch das Internet entstehen können.

Er ist seit mehr als zwanzig Jahren in der IT-Branche tätig und gab den Teilnehmern interessante Tipps, wie man sich gegenüber der Cyberkriminalität weitestgehend schützen kann. Gerade im Bereich der Firmensoftware ist es dringend gebo-



LIM Uwe Horn



GF Roger Möhle, Herr Tute (OM der Glaser-Innung Lüneburg-Stade), Herr Schwarze (OM der Glaser-Innung Braunschweig), LIM Uwe Horn

Danach konnte Frank Böttcher, Vorsitzender der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft auf eindrucksvolle Weise das Thema „Extremwetter im Klimawandel“ den

über die Themen EU-Bleiverordnung, Asbest Nachschulung der Betriebe, Dokumentenservice der Innung, Ausbildungszahlen im Glaserhandwerk.



Peter Debus vom Systemhaus Compi Power GmbH



Jürgen Reisländer mit dem Thema Trennwände

ten entsprechende Maßnahmen gegen die Angriffe der Hacker durchzuführen. Es wurden technische, organisatorische und persönliche Maßnahmen angesprochen. Grundvoraussetzung für ein Unternehmen seien Firewall, Virenschutz und ein Backup. Ein IT-Security Konzept ist daher dringend geboten.

LIM Uwe Horn beendete die Fachtagung und Mitgliederversammlung und dankte allen Teilnehmern, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Die nächste Tagung findet am Freitag, den 19. April 2024 im Best Western Hotel der Föhrenhof in Hannover statt.



Thomas Groneick von DORMA

Neues Design, Stärke & Flexibilität | FLAMEA+

Durch die erweiterte Beschlag-Serie FLAMEA+ werden hochwertige Duschoasen perfekt veredelt und zuverlässig installiert. Mit einer noch größeren Auswahl an Oberflächen und Strukturen sowie umfangreichem Zubehör ist FLAMEA+ für nahezu alle Einbausituationen konzipiert. Es erwarten Sie hochqualitative und tragfähige Lösungen für Glasduschen-Konstruktionen, die alle ästhetischen und funktionalen Ansprüche für den Objekt- und Privatbereich erfüllen.

FLAMEA+ setzt neue Akzente

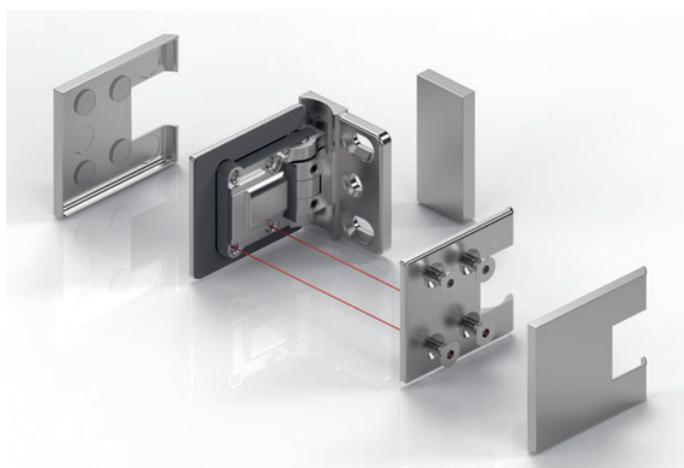
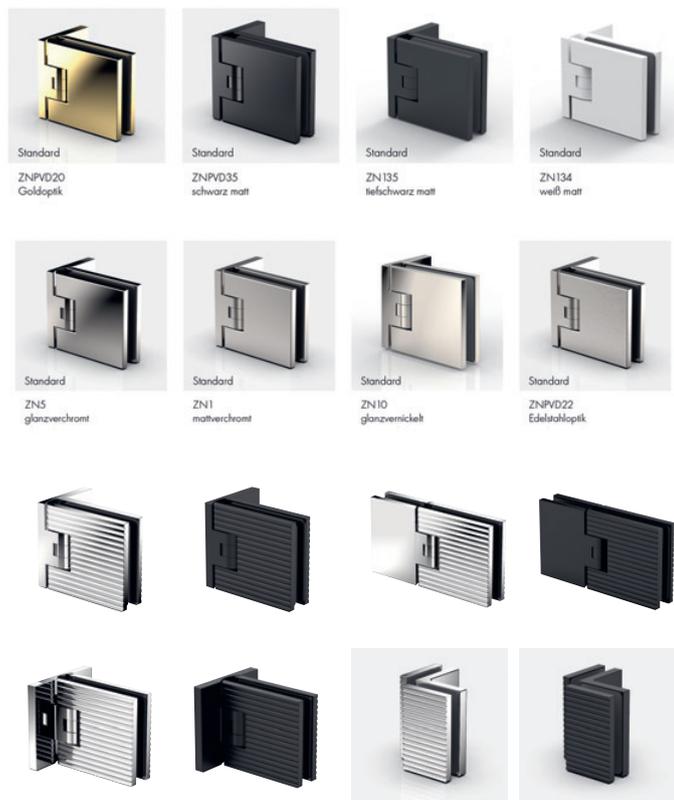
Vielfältige Designs, von modern-minimalistisch bis hin zu zeitlos-klassisch, lassen sich mit den eleganten Oberflächen von FLAMEA+ realisieren: Edelstahlfinish, glanzvernickelt, matt- und glanzverchromt, elegantes Weiß, edles Schwarz und Schwarz. Vervollständigt wird die Auswahl an exklusiven Farben und Oberflächen durch die einzigartige Ausstrahlung und Schönheit von Beschlägen in Goldoptik.

Profil zeigen mit FLAMEA+ Linea

Die neue Oberflächen-Haptik „Linea“ von Pauli + Sohn setzt dabei einen besonders charakterstarken Akzent: fühlbares Design in Formvollendung gibt stilvollen Glasduschen ein unverkennbares Profil. FLAMEA+ Linea ist in den Oberflächenveredelungen verchromt und tiefschwarz matt erhältlich. Mit der umfassenden Kollektion FLAMEA+ können deshalb alle Glasduschen perfekt an den jeweiligen Stil des Badezimmers angepasst werden.

High-End-Beschlagtechnik für kraftvolle Verbindungen

Herausragende Präzision, Haltbarkeit und Tragkraft gehören ebenfalls zu den Auszeichnungen der Serie FLAMEA+ von Pauli + Sohn. Die absolut hochwertig verarbeiteten Beschläge sorgen, zusammen mit den minimierten Spaltmaßen, für eine besonders ästhetische Optik und ein hohes Maß an Dichtigkeit. Alle Beschichtungen und Veredelungen besitzen zudem einen extrem hohen Schutz gegen Korrosion und Kalk



und garantieren damit eine langlebige Verbindung. Die Sicherheit und Stabilität ist, über die Normen hinaus, geprüft und gewährleistet.

Seminare Frühjahr 2024

Mit praxisbezogenen, fachkundigen Seminaren und der Beratung durch spezialisierte Anwendungstechniker des Innen- und Außendienstes begleitet Pauli + Sohn seine Kunden bei der Umsetzung kreativer Ideen in den Bereichen Ganzglasduschen, Glasvordächer, Glasfassaden, Brüstungsverglasungen und Innenausbau.

Konstruktiver Glasbau

Überkopfverglasungen, französische Balkone, Fotovoltaik

06.02.2024 | Bad Sassendorf
28.02.2024 | Waldbröl
24.04.2024 | Bremen

Absturzsichernde Verglasung

07.02.2024 | Bad Sassendorf
27.02.2024 | Waldbröl

Duschen

Seminar Duschen Everyospace in Theorie und Praxis

20.02.2024 | Waldbröl

Duschenmaster

05.–07.03.2024 | Waldbröl
16.–18.04.2024 | Bad Sassendorf

Duschenneuheiten und Duschenmontage

25.04.2024 | Bremen

Neue Maßstäbe für Glastrennwände mit „ARLU DIVINA“

Innenraumgestaltung mit dem Click-Montage-System „ARLU DIVINA“

Vielfältige Neuaufteilungen von Wohn- und Büroflächen durch Glasinnenwände.

ARLU DIVINA bietet durch seine leichte Click-Montage ohne Verklebung der Glaselemente, eine flexible, schnell montierte und variantenreiche Gestaltungsmöglichkeit für Raumabtrennungen.

Glaswände sind nach wie vor die beliebteste Art, diskrete Abtrennungen zu realisieren und dennoch einen großzügigen, lichtdurchfluteten Raum und damit eine angenehme Atmosphäre zu erhalten.

Durch individuell platzierbare Quersprossen und flexibel einstellbare Glasfelder in beliebigen Glasstärken, mit oder ohne integrierte Glastür, kann jeder Raum optimal an seine Funktion angepasst werden.

Mit dem Basisprofil und den innovativen Justierblöcken kann die Position der Wand sowohl horizontal als auch vertikal justiert werden.

Anders als bei anderen System am Markt müssen die Glasscheiben bei DIVINA nicht in die Profile geklebt werden. Dies macht die Montage und ggf. eine Demontage für eine neue Anordnung der Wände besonders einfach, ohne dass die Gefahr von Glasbruch besteht. Das Industrial Design dieses Systems überzeugt besonders in großen Räumen mit Höhen von bis zu 3,00 m und Breiten bis zu 6 m und verleiht Wohnbereichen, Restaurants, Museen und Büros eine industrielle und dennoch minimalistische Ausstrahlung.

Das System »ARLU DIVINA« lässt sich um eine raumhohe Türvariante



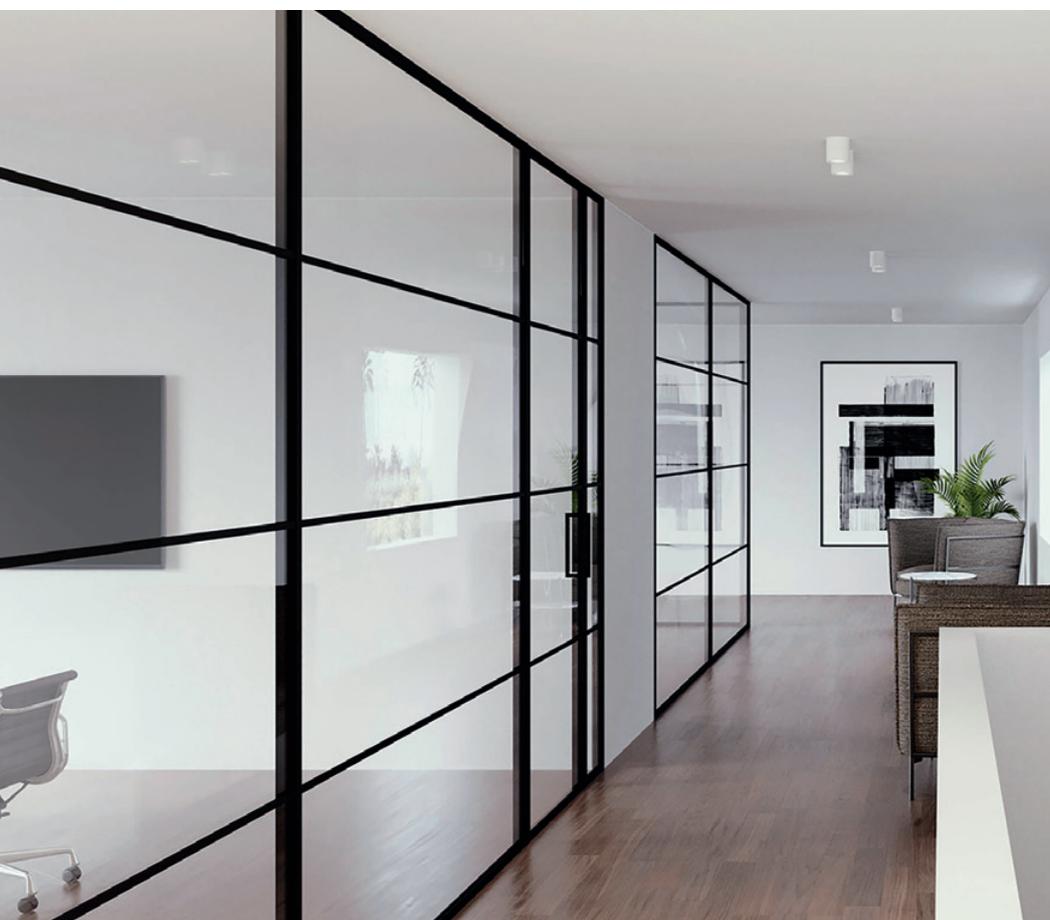
DIVINA setzt neue Maßstäbe in Technik und Design

Perfekte Technik unsichtbar in den Rahmenmodulen eingebettet.

erweitern, die mit dem Red Dot Product Design Award ausgezeichnet wurde.

Unsichtbar in das Aluminiumprofil integrierte Beschläge, wie das Mag-

nettschloss »Argenta Magnotica Pro« und die »Tyo«-Scharniere unterstützen das geradlinige Design der Profile und sind ein Novum auf dem Markt für Wände und Türen in »Stahloptik«, so der Hersteller.



INDUSTRIAL CHIC

Schnell montiert, extrem flexibel in Aufteilung und Größe

Das innovative Trennwandsystem ARLU DIVINA

Für mehr Informationen QR-Code scannen



Das ändert sich für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

2024

© RafiMaster/stock.adobe.com



LOADING...

Zum Jahreswechsel sind viele wichtige Änderungen geplant, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Rentner, Steuerzahler, Autofahrer und Häuslebauer betreffen. Darunter sind auch viele Entlastungen für die Bürger und für kleine und mittlere Unternehmen. Einige Neuregelungen treten erst im Laufe des Jahres 2024 in Kraft.

Ein Teil der geplanten Gesetze – etwa das sogenannte „Wachstumschancengesetz“ mit etlichen Entlastungen für Selbstständige und Unternehmen – benötigt noch die Zustimmung durch den Bundesrat.

Ein Überblick:

Aufbewahrungsfristen

Statt wie bisher zehn Jahre lang sollen Betriebe Buchungsbelege laut den Plänen zur Entbürokratisierung nur noch acht Jahre lang archivieren müssen. Steuerberater begrüßen den Plan des Bundesfinanzministeriums, die Aufbewahrungsfristen zu verkürzen. Dieser Punkt ist Teil des sogenannten Wachstumschancengesetzes, über das Bund und Länder noch uneins sind.

Ausgleichsabgabe

Betriebe und Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten, die keinen einzigen schwerbehinderten Menschen beschäftigen, zahlen 2024 eine deutlich höhere Ausgleichsabgabe.

Azubi-Mindestlohn

Das Bundesbildungsministerium (BMBF) hat die neuen Beträge der monatlichen Mindestausbildungsvergütung („Azubi-Mindestlohn“) nach § 17 Absatz 2 Satz 1 BBiG für das Jahr 2024 bekanntgegeben. Entgegen der bisherigen Praxis werden die Beträge für das zweite bis vierte Lehrjahr ab sofort gerundet.

Degressive Abschreibung

Im geplanten Wachstumschancengesetz ist eine degressive Abschrei-

bung für Unternehmen in Höhe von bis zu 25 Prozent für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens vorgesehen, die ab dem 1. Oktober 2023 und vor dem 1. Januar 2025 angeschafft oder hergestellt werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden, was das Steuergesetz angeht.

Degressive Afa Wohngebäude

Wie sind die Konditionen und für welche Gebäude gilt die degressive Afa? (Quelle: Bundesbauministerium):

- Die degressive Abschreibung gilt ausschließlich für neu gebaute oder neu erworbene Wohngebäude und Wohnungen.
- Im ersten Jahr können sechs Prozent der Investitionskosten steuerlich geltend gemacht werden. In den folgenden Jahren können jeweils sechs Prozent des Restwertes steuerlich geltend gemacht werden.
- Ein Wechsel zur linearen Afa ist möglich.
- Beispielrechnung: Bei 400.000 Euro Investitionskosten sind es im ersten Jahr 24.000 Euro (sechs Prozent von 400.000), im zweiten Jahr 22.560 Euro (400.000 Euro abzüglich der 24.000 Euro vom ersten Jahr = 376.000 Euro Restwert).
- Der Baubeginn des Wohngebäudes muss zwischen dem 1. Oktober 2023 und dem 30. September 2029 liegen.
- Beim Erwerb einer Immobilie muss der Vertrag zwischen dem 1. Oktober 2023 und dem 30. September 2029 rechtswirksam geschlossen werden. Die Immobilie bis zum Ende des Jahres der Fertigstellung erworben werden.

Fachkräfte

Ab dem 1. November 2023 ermöglicht das neue Einwanderungsgesetz qualifizierten Fachkräften schrittweise einen erleichterten Zugang nach Deutschland. Das neue Gesetz baut auf bestehenden Regelungen für Hochschulabsolventen wie der Blauen Karte EU auf, erweitert sie teilweise und ermöglicht die Suche nach Arbeitsplätzen mit einer neuen Chancenkarte. Das neue Gesetz besteht aus mehreren Teilen. Die geplanten Neuerungen ab 11/23: Die neue Blaue Karte EU (u. a. abgesetzte Gehaltsgrenzen, erweiterter Personenkreis, erleichterter Familiennachzug), Anspruch auf Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis für Fachkräfte und Verzicht auf die Verbindung zwischen Qualifikation und Beschäftigung, Beschäftigung von Berufskrafftfahrern.

Die offizielle Website www.make-it-in-germany.com/de/visum-aufenthalt/fachkraefteeinwanderungsgesetz der Bundesregierung bietet eine äußerst hilfreiche Zusammenstellung aller relevanten Informationen. Dort erfahren Sie bspw., neben den aktuellen Regelungen, welche Vorschriften bezüglich Beschäftigung und Qualifikationsanerkennung ab März 2024 gültig werden und wo Sie als Arbeitgeber zusätzliche Informationen und Unterstützung finden können.

Firmenfeiern und Geschenke

Die Freigrenze für betriebliche Geschenke soll nach Plänen der Bundesregierung ab 2024 von 35 auf 50 Euro erhöht werden, die Freigrenze für Betriebsveranstaltungen von 110 auf 150 Euro. Das gilt dann

nach wie vor für maximal zwei Veranstaltungen im Jahr.

Führerschein-Umtausch

Bis 2033 müssen alle Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 in Deutschland ausgestellt wurden, umgetauscht werden. Ziel ist nicht nur ein einheitliches Muster, sondern auch die Sicherheit vor Fälschungen. Am 19.01.2024 läuft die nächste Umtauschfrist ab. Hievon sind alle betroffen, die zwischen 1965 bis 1970 geboren sind und noch einen alten Papierführerschein haben.

Gebäudeenergiegesetz (Heizungsgesetz)

2024 soll das Gebäudeenergiegesetz, kurz GEG, in Kraft treten. In die meisten Neubauten müssen ab Januar Heizungen mit 65 Prozent Erneuerbarer Energie eingebaut werden. Für alle anderen Gebäude gelten Übergangsfristen und verschiedene technologische Möglichkeiten. Zudem gibt es eine umfangreiche Förderung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)

Der Betrag, den Unternehmen im Jahr der Anschaffung sogenannter „geringwertiger Wirtschaftsgüter“ vollständig abziehen können, konnte laut Wachstumschancengesetz von 800 auf 1.000 Euro erhöht werden. Die führenden Wirtschaftsverbände in Deutschland begrüßen in ihrer Stellungnahme zum Wachstumschancengesetz die Anhebung der Grenzen für die Sofortabschreibung bei den GWG und der Beträge bei Poolabschreibungen. Dies entlastet die Betriebe von Bürokratie.

Gesundheitsschädliche Stoffe

Per- und polyfluorierte Stoffe (PFAS) sind gesundheitsschädlich und unter anderem in Feuerlöschern enthalten. Ab 2024 werden diese PFAS verboten. Alte Feuerlöscher müssen dann ersetzt werden.

Inflationsausgleichsprämie

Arbeitgeber, die das noch nicht getan haben, können allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine steuerfreie Prämie zahlen, um die finanziellen Belastungen angesichts der Inflation zumindest etwas abzufedern. Deadline ist der 31. Dezember 2024, bis dahin ist die Auszahlung der Inflationsprämie steuerfrei. Das steuer- und sozialabgabenfreie Extra zum Gehalt darf bis zu 3.000 Euro betragen. Der Spielraum ist groß. Die Prämie kann eine Einmalzahlung sein oder aber der Betrieb überweist Teilbeträge verteilt auf mehrere Monate.

Arbeitnehmer erhalten die Prämie brutto für netto und für Arbeitgeber fallen keine Lohnnebenkosten an, insbesondere kein Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung.

Maut: Handwerker ausnahme bei der LKW-Maut bleibt

Zum 1. Juli 2024 soll die Mautpflicht auf Autobahnen und Bundesstraßen auch schon für kleinere Transporter ab 3,5 Tonnen greifen. Bisher gilt sie ab 7,5 Tonnen. Das trifft etwa Transporter von Paketdiensten oder Tafeln, die Lebensmittelpenden fahren. Für das Handwerk und vergleichbare Branchen konnten Ausnahmeregelungen von der neuen Mautpflicht ab Mitte 2024 erreicht werden. Bereits ab Dezember 2023 wird allerdings die bestehende Maut ab 7,5 Tonnen deutlich angehoben.

sv.net wird ersetzt durch SV-Meldeportal

Rund 500.000 Arbeitgeber in Deutschland nutzen das Meldeportal sv.net. Hierbei handelt es sich um eine Ausfüllhilfe, mit der Sozialversicherungsmeldungen, Beitragsnachweise, der digitale Lohnnachweis zur Unfallversicherung verschlüsselt an die Sozialversicherungsträger übermittelt werden können. Im Oktober 2023 ist das neue Portal, das „SV-Meldeportal“ gestartet, das ab 1. März 2024 sv.net vollständig ersetzen wird. Arbeitgeber, die sv.net nutzen, müssen sich für das neue Portal registrieren. Die Registrierung und das Login für Arbeitgeber und Selbstständige ist nur noch mit einem Els-

ter-Zertifikat möglich.

Mindestlohn

Der gesetzliche Mindestlohn soll zum 1. Januar 2024 auf 12,41 Euro und zum 1. Januar 2025 auf 12,82 Euro steigen. Zuletzt war der Mindestlohn am 1. Oktober 2022 von 10,45 Euro auf 12 Euro die Stunde erhöht worden.

Minijobs

Bisher mussten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber die Stunden von Minijobbern reduzieren, wenn der Mindestlohn angehoben wurde. Da der Mindestlohn und die Minijob-Verdienstgrenze seit Oktober 2022 aber miteinander verbunden sind, reduziert sich an der maximalen Arbeitszeit im Minijob ab dem 1. Januar 2024 trotz des höheren gesetzlichen Mindestlohns nichts. „Bei einem Mindestlohn von voraussichtlich 12,41 Euro können Minijobberinnen und Minijobber also weiterhin etwa 43 Stunden monatlich arbeiten“, so die Minijob-Zentrale. Die Jahresverdienstgrenze liegt 2024 für Minijobber voraussichtlich bei 6.456 Euro (monatlich 538 Euro statt bisher 520 Euro). Minijobber und Minijobberinnen können in einzelnen Monaten wegen eines schwankenden Lohns auch mal mehr als 538 Euro verdienen. „Im Durchschnitt darf der monatliche Verdienst aber nicht höher als 538 Euro sein. Nur dann liegt weiterhin ein Minijob vor.“

Sammelpostenabschreibung

Bisher gilt für Gegenstände mit einem Kaufpreis bis zu 1.000 Euro netto, dass diese in einem Sammelposten erfasst und auf nur fünf Jahre gleichmäßig abgeschrieben werden dürfen. Ab 01. Januar 2024 soll die Sammelpostenmethode für Gegenstände mit einem Kaufpreis bis zu 5.000 Euro netto anwendbar sein. Es lohnt sich also, mit den Investitionen in betriebliche Möbel mit Kosten bis zu 5.000 Euro je Möbelstück bis Januar 2024 zu warten. Statt 13 Jahre Abschreibung winkt dann ein nur fünfjähriger Abschreibungszeitraum.

Sonderabschreibung für KMU

Kleine und mittelständische Unternehmen sollen nach Plänen der Bundesregierung 50 Prozent der Investitionskosten für bewegliche Wirtschaftsgüter abschreiben können, anstatt 20 Prozent. Das „Wachstumschancengesetz“ muss allerdings noch den Bundesrat passieren.

Strompreispaket für produzierende Unternehmen

Unternehmen im produzierenden Gewerbe sollen stärker von den hohen Energiepreisen entlastet werden. Die Bundesregierung hat sich daher auf zusätzliche Maßnahmen verständigt. Wesentlicher Bestandteil des Pakets ist eine Stromsteuersenkung für alle Unternehmen des produzierenden Gewerbes, zu denen auch das Baugewerbe und das produzierende Handwerk zählen. Die Steuer sinkt auf den Mindestwert, den die EU zulässt. Die Stromsteuer kostet die Unternehmen dann noch 50 Cent pro Megawattstunde beziehungsweise 0,05 Cent pro Kilowattstunde. Vorher waren es über 15 Euro pro Megawattstunde und über anderthalb Cent pro Kilowattstunde. Diese Absenkung soll zunächst für die Jahre 2024 und 2025 gesetzlich geregelt werden.

Umsatzgrenze bei der Ist-Besteuerung

Der Gesetzesentwurf soll am 15.12.2023 im Bundesrat verabschiedet werden. Vorgesehen sind u.a. Umsatzgrenzen bei der Ist-Besteuerung. Unternehmen mit Umsätzen bis 800.000 Euro können künftig beantragen, die Umsatzsteuer nach vereinnahmten Entgelten (Ist-Besteuerung) statt nach vereinbarten Entgelten (Soll-Besteuerung) zu berechnen. Aktuell liegt die Umsatzgrenze bei 600.000 Euro.

Umsatzsteuervoranmeldung

Der Schwellenwert zur Befreiung

von der Abgabe von vierteljährlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungen soll von 1.000 Euro auf 2.000 Euro steigen.

Verpflegungspauschalen bei Dienstreisen

Pauschalen für Verpflegungsmehraufwendungen bei Dienstreisen sollen angehoben werden, von 28 auf 30 Euro für mehrtägige Reisen und auf 15 Euro (statt 14) für An- oder Abreisetage sowie Tage mit über achtstündiger Abwesenheit von der Wohnung oder ersten Tätigkeitsstätte.

Vermieter

Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von weniger als 1.000 Euro jährlich sollen künftig steuerfrei sein. So ist es geplant.

Verlustrücktrag

Mit dem sog. Verlustrücktrag nach § 10d EStG lassen sich Verluste mit den Gewinnen aus den beiden Vorjahren verrechnen. Dadurch sinkt die Steuerlast für die Vorjahre. Dieser Verlustrücktrag soll auf drei Jahre erweitert werden. Für den Zeitraum 2024 bis 2027 wird der Verlustvortrag auf 80 Prozent des Gesamtbetrags der Einkünfte des Verlustvortragsjahres beschränkt.

Verlustvortrag

Die Prozentgrenze bei der Verrechnung des Verlustvortrages könnte laut dem geplanten „Wachstumschancengesetz“ von derzeit 60 Prozent auf 80 Prozent für vier Jahre angehoben werden.

Stand: 16.01.2023

GLASBOY – Berlin-Brandenburg

– spezielle Glasmontagen –

GÜLLE GLAS GMBH · Berlin-Kreuzberg · Tel. 030 / 695 91 10
E-Mail: info@glaserei-guelle.de · www.glaserei-guelle.de

KARL TRESKE GMBH



seit 1909

Gummi- und Kunststofftechnik · Kleb- und Dichtstoffe

- **Kitte aus eigener Produktion** (vormals BUSCH, Erste Berliner Kittfabrik)
- **Gummi- und Kunststoffprofile**
- **Glaserzubehör**
- **Dicht- und Klebstoffe** z.B. von Tremco-Ilbruck, Sika, Bostik, NKF, Teroson, Loctite, Lohmann, Technicoll

Tel. (030) 33 93 84-0 · www.treske.de

Arbeitskräfte Mangel, wie Künstl

Der Arbeitskräftemangel betrifft alle Branchen gleichermaßen, wobei gerade das Handwerk auf freie Hände angewiesen ist. Wenn diese jedoch in ineffizienten, zeitintensiven Prozessen gebunden sind, eröffnen sich allerhand Probleme. Künstliche Intelligenz kann hier unterstützen. Künstliche Intelligenz (KI) bringt einen großen Umschwung in die Arbeitswelt, wie vorher zuletzt das Internet selbst. Gerade die ständige Datenflut, die alltäglich auf uns einprasselt, kann durch den Einsatz von KI-Werkzeugen intelligent vorgefiltert und ausgewertet werden, sodass wir uns wieder auf Kernaufgaben konzentrieren können. Einen kleinen Praxiseinstieg in diese Werkzeuge und ihre Arbeitsweise bekommen Sie in diesem Beitrag, aber auch Beispiele wie Sie diese Potentiale für ihren Betrieb nutzbar machen können.

Künstliche Intelligenz in aller Kürze – ein Blick unter die Motorhaube

Künstliche Intelligenz (KI) steckt schon in unzähligen Anwendungen unseres Alltags. Doch was steckt dahinter und wie funktioniert sie? Künstliche Intelligenz (KI) ist der Oberbegriff für eine Form der Computertechnologie, die Maschinen die Fähigkeit gibt, Aufgaben auszuführen, die normalerweise menschliches Denken erfordern würden. Zu diesen Aufgaben gehören Dinge wie

das Verstehen von Sprache, das Erkennen von Bildern und Mustern aber auch das Lösen komplexer Probleme.

Im Kern basiert KI auf Algorithmen, also eindeutige Handlungsvorschrift zur Lösung eines Problems oder einer Klasse von Problemen. Klassische Algorithmen bestehen aus endlich vielen, vordefinierten Einzelschritten. Der entscheidende Unterschied bei KI-Algorithmen liegt jedoch in ihrer Fähigkeit 'zu lernen' und sich zu verbessern. Während ein herkömmlicher Algorithmus konstant bleibt und immer gleich arbeitet, kann eine KI ihre Algorithmen verbessern, indem sie aus Erfahrungen, Daten oder der Interaktion mit seiner Umgebung lernt und so unendlich viele Möglichkeiten bietet.

KI-Nutzung im Handwerk

Oftmals sind es spezifische Aufgaben, eine Routine oder Kleinigkeiten, die jede Menge Kapazität binden, die in wichtigeren Aufgaben gebraucht wird. Und gerade spezifische, klar definierbare Regelwerke lassen sich algorithmisch erlernen und in KI-Systeme umsetzen.

Viele moderne Software- und Hardwarelösungen – auch jene die für Handwerksbetriebe konzipiert sind – integrieren bereits KI-Funktionen. Dies reicht von intelligenten Lagerverwaltungssystemen über automatisierte Buchhaltungssoftware bis hin zu Chatbots, die auf der Webseite mit Kunden kommunizieren können.

KI-Spracherkennung zu Nutze machen

Die fortgeschrittene Fähigkeit der großen Sprachmodelle (LLM), natürliche Sprache zu verarbeiten, bietet sich besonders für den betrieblichen Kundenkontakt an. Hierbei wird die thematische Bandbreite des Chatbots oft begrenzt, um Missbrauch zu vermeiden, wodurch jedoch das vertiefte Fachwissen in dem jeweiligen Bereich erhöht werden kann. Dies ermöglicht nicht nur

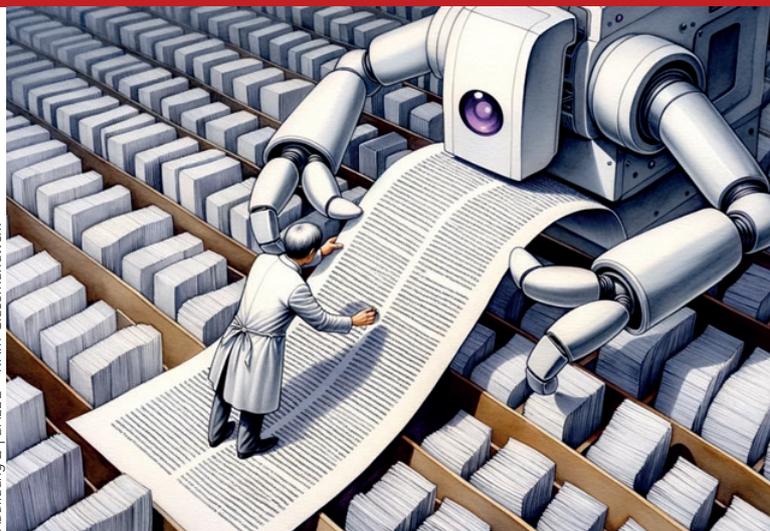


Abbildung 2 | DALL-E – KI im Glaserhandwerk

die effiziente Beantwortung gezielter Kundenanfragen und häufig gestellter Fragen, sondern auch eine nahtlose Integration mit Systemen wie beispielsweise einem Terminbuchungssystem.

Unter den richtigen Bedingungen können LLMs dazu verwendet werden, um Dokumente detailliert zu analysieren und die darin enthaltenen Informationen per Chatdialog abzurufen.

Nehmen wir zum Beispiel die Betriebsanleitungen sämtlicher Maschinen und Anlagen, die von einem Unternehmen gewartet werden. Mitarbeiter könnten mithilfe eines solchen Systems gezielt nach spezifischen Informationen suchen, wodurch sie schnell und präzise Antworten erhalten. Dies spart nicht nur Zeit, sondern steigert auch die Effizienz erheblich.

Ein weiteres Anwendungsbeispiel ist die automatische Analyse von Ausschreibungen für öffentliche Bauprojekte. Das System kann diese Dokumente auf Fehler, Risiken und Potenziale für zusätzliche Aufträge überprüfen. Auf dieser Basis kann ein Unternehmen dann entscheiden, ob es sinnvoll ist, Ressourcen in die Erstellung eines Angebotes für die betreffende Ausschreibung zu investieren.

Sprachassistenten können aber auch frei gesprochene Gedanken nahtlos in strukturiert ausformulierte Notizen umwandeln, was besonders nützlich sein kann, wenn man Inhal-

te für Social-Media oder eine Baudokumentation nutzen möchte.

Eine viel gefragte Anwendung sind intelligente Anrufbeantworter, die in der Lage sind, in natürlicher Sprache zu interagieren. Diese Systeme können nicht nur das Anliegen eines Anrufers verstehen und zusammenfassen, sondern dank moderner Schnittstellen auch einfache Aufgaben übernehmen, wie etwa die Vergabe von Terminen. Dabei fühlen sich die Systeme nicht so blechern an, wie altbekannte Arten von Anrufbeantwortern, sondern können flüssig mit den Kunden interagieren.

Darüber hinaus haben die Fortschritte in der Sprachtechnologie die Qualität automatischer Übersetzungen enorm verbessert. Die Zeiten unverständlicher Übersetzungen, wie sie von älteren Versionen von gewissen großen Übersetzungswebseiten geliefert wurden, sind vorbei.



Abbildung 1 | DALL-E – KI im Einsatz

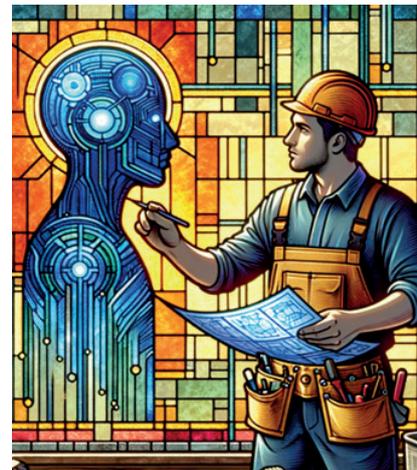


Abbildung 3 | DALL-E – KI und Cobots

Wie Intelligenz hier helfen kann.

Moderne KI-gestützte Übersetzer können, in Kombination mit den richtigen Geräten, Echtzeitkommunikation über Sprachbarrieren hinweg ermöglichen. Das ist besonders wertvoll in einer Arbeitswelt, die immer internationaler wird und in der klaren Kommunikation zwischen verschiedenen Gewerken unabdingbar ist.

KI-Bildererkennung oder -erstellung nutzen

Auch in der Bildererkennung und im Generieren von Bildern hat künstliche Intelligenz einen enormen Fortschritt gemacht. Ein praxisnahes Beispiel aus dem Bauwesen ist die Baufortschrittserfassung mithilfe von Kameraerkennung. Stellen Sie sich vor, Kameras überwachen kontinuierlich eine Baustelle. Ein KI-System analysiert diese Aufnahmen in Echtzeit, um den Fortschritt mit dem Baufortschrittsplan abzugleichen, potenzielle Probleme frühzeitig zu identifizieren und die Einhaltung von Sicherheitsrichtlinien zu gewährleisten.

Ein anderes beeindruckendes Anwendungsgebiet findet sich in der Inventarisierung. Kamerasysteme, kombiniert mit intelligenter Bildererkennung, können Dinge auf Bildern schnell zählen, was besonders nützlich ist, wenn man beispielsweise die Menge an Baumaterialien oder gelieferten Einheiten überprüfen möchte. Dies automatisiert und beschleunigt Prozesse, die zuvor manuell und zeitaufwendig waren.

Doch nicht nur die Erkennung, auch die Generierung von Bildern ist ein spannendes Gebiet. Systeme wie DALL-E, Midjourney oder StableDiffusion sind in der Lage, komplexe und detaillierte Bilder auf der Grundlage von Textbeschreibungen zu erstellen. Dies könnte in der Zukunft genutzt werden, um visuelle Konzepte zu skizzieren, bevor sie in die Realität umgesetzt werden, oder um Designinspiration auf der Grundlage von Kundenanforderungen automatisch zu generieren.

KI als Planungs- und Optimierungswerkzeug

In der Komplexität moderner Pro-

zesse verbergen sich oft vielschichtige Herausforderungen, die sich nicht bloß auf einen Einflussfaktor reduzieren lassen. Oft sind es Dutzende von Variablen, die in unterschiedlicher Gewichtung die Abläufe beeinflussen. Wo Datenmengen den menschlichen Analysefähigkeiten Grenzen setzen, entfaltet die Künstliche Intelligenz ihr Potenzial: Sie kann diese enormen Informationsströme so verarbeiten und aufbereiten, dass sie in menschliche Entscheidungsprozesse effektiv eingebunden werden können.

Nehmen wir das Beispiel einer Bäckerei: Hier sind die Verkaufszahlen von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Das Wetter, Baustellen in der Nähe, die Jahreszeit, Feiertage, Schulferien oder auch aktuelle Ernährungstrends beeinflussen den Absatz verschiedener Backwaren. Fehlende Abverkäufe und Retouren verursachen nicht nur Kosten, sondern stehen auch im Widerspruch zu nachhaltigem Wirtschaften. Eine KI kann hierbei unterstützen, diese Faktoren zu analysieren und die Produktionsplanung entsprechend zu optimieren – mit all den sich daraus ergebenden Vorteilen.

Betrachten wir das Baugewerbe: Eine mit Sensoren ausgestattete Dachkonstruktion kann mithilfe von KI-basierter Analyse Auskunft über die Dichtheit und den Zustand des Bauwerks geben. Dies ermöglicht eine schnelle Reaktion im Schadensfall, maßgeschneiderte Wartungspläne und eine erhöhte Lebensdauer der Baustruktur. Hier wird nicht nur ein Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet, sondern es entstehen auch Kosteneinsparungen.

Der Zugang zu Bauaufträgen selbst kann inmitten einer Flut von Ausschreibungen eine echte Herausforderung darstellen. Hier können intelligente Suchsysteme Abhilfe schaffen. Sie durchsuchen öffentlich zugängliche Daten nach anstehenden Bauprojekten, die zum Leistungsprofil eines Betriebes passen, wodurch potenzielle Projekte frühzeitig identifiziert und die Erfolgchancen bei der Angebotsabgabe deutlich gesteigert werden können.

Daten: Das Herzstück der künstlichen Intelligenz

In der digitalen Welt sind Daten das Fundament, auf dem Künstliche Intelligenz (KI) aufbaut. So wie ein Gebäude auf einem soliden Fundament steht, benötigt KI qualitativ hochwertige und gut strukturierte Daten, um effektiv zu funktionieren. Die Art und Weise, wie diese Daten bereitgestellt und aufbereitet werden, spielt eine entscheidende Rolle für den Erfolg und die Wirksamkeit von KI-Anwendungen in Unternehmen. Um das Herzstück der KI dreht sich alles in der kommenden Ausgabe.

Die Möglichkeiten, die sich durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz bieten, sind nahezu grenzenlos und übersteigen bei weitem den Rahmen dieses Themenbeitrages. Jede Branche und jedes Fachgebiet kann von den vielfältigen Anwendungen profitieren, die von Effizienzsteigerungen bis zu völlig neuen Innovationsfeldern reichen.

Aufgrund der steten Neuveröffentlichungen von KI-basierten Softwarelösungen für diverse Anwendungsfälle, kann eine herkömmliche Internetrecherche schnell überwältigend sein. Zum Glück existieren spezialisierte Webseiten, die darauf ausgerichtet sind, KI-Lösungen zu finden. Diese Portale bieten vorschlagwor-

tete Übersichten und kurze Beschreibungen der jeweiligen Werkzeuge, um die Suche zu erleichtern.

Patrick Amato
Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk
Schaufenster Koblenz

Service-GmbH der
Handwerkskammer Koblenz
August-Horch-Str 6–8
56070 Koblenz

+49 175 9050584

patrick.amato@mdh.digital
www.handwerkdigital.de
www.hwk-koblenz.de



Suchmaschinen KI-Lösungen

<https://kizentrale.de/>
<https://theresanaiforthat.com/>
<https://topai.tools/>

Das **Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk** informiert und unterstützt den handwerklichen Mittelstand bei der Erschließung technischer und wirtschaftlicher Potenziale, die sich aus der digitalen Transformation ergeben. Zum Abbau von Informationsdefiziten stellt das Zentrum den Entscheidungsträgern und Fachexperten des Handwerks praxisnahe Informations-, Innovations- und Unterstützungsangebote zur Verfügung, die in sechs regionalen „Schaufenstern“ entwickelt und bei den Unternehmen platziert werden.

Das Mittelstand-Digital Netzwerk bietet mit den Mittelstand-Digital Zentren, der Initiative IT-Sicher-

heit in der Wirtschaft und Digital jetzt umfassende Unterstützung bei der Digitalisierung. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren von konkreten Praxisbeispielen und passgenauen, anbieternneutralen Angeboten zur Qualifikation und IT-Sicherheit. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermöglicht die kostenfreie Nutzung und stellt finanzielle Zuschüsse bereit.

Weitere Informationen:
www.mittelstand-digital.de

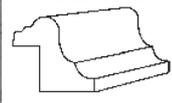


WULF KAPPES TISCHLEREIBEDARF OHG

Holzleisten

- ▶ Spezialprogramm für Glaser
- ▶ Umfangreiches Sortiment
- ▶ täglicher Versand

Alle Kataloge
auch im Internet!



- ▶ Holzleisten (über 1100 Sorten am Lager)
- ▶ Spezialprogramm (Türfalzleisten, Glasfalzleisten, Einnagelstäbe, Dichtungsleisten)
- ▶ Ausführungen in verschiedenen Holzarten (natur oder lackiert)
- ▶ Sonderausführungen nach Ihren Wünschen

Winsberggring 5 • 22525 Hamburg
(nur 1 Minute von der BAB 7-Abfahrt Volkspark entfernt)
Tel. (040) 853 34 3-0 • Fax (040) 853 34 3-15
E-Mail: wulf@kappes-tischlereibedarf.de

www.kappes-hamburg.de

Mitarbeiter gesucht?

Wir sind Ihr Partner für StepStone!



Stellenanzeigen für den Beruf
Glaser gibt es jetzt für nur
749,00 Euro*) bei 30 Tagen Laufzeit
als Select Plus-Anzeige bei
StepStone.

Foto: stock.adobe | Photocreo Bednarek

Infos und Buchung:
STEIN-WERBUNG GmbH
Tel. 040 790164-13

Stein-Werbung

◆ WERBEAGENTUR ◆ VERLAG FÜR FACHZEITSCHRIFTEN

*) zzgl. MwSt. | Richtlinien für Select Plus-Anzeigen gem. Vorgaben von StepStone unter www.stepstone.de/e-recruiting/jobtitel
Preise gültig bis 13.06.2023.
Danach 749,00 Euro.¹⁾

StepStone

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2024

Ihre Familie Muskat und Team



MUSKAT ... Ihre Verbindung zum Glas

Auch in diesem Jahr verzichten wir auf Weihnachtsgeschenke und verwenden stattdessen den Betrag zugunsten einer Spende an „Die Arche“, Christliches Kinder und Jugendwerk e.V., die sich mit ihren Projekten um die Linderung von Kinderarmut in Deutschland kümmert.
Infos unter: www.kinderprojekt-arche.eu